P.O.germ.
960mb

P. O. Germ.
960 kk
Müller

Gedichte

im

schwäbischen Dialekt

von

Johannes Müller.

Dritte Auflage.

Memmingen,
gedruckt und im Verlag bei Carl Fischach.
1840.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Die Bierschenke.

S'ist Aubad iaz, ma sicht nex me,
D'Nacht=Arbat duat die Auga weh,
Drom will i s'Schaffa bleiba lau,
Und iaz no uf a Måßle gau.

Gang Weib, gieb miar mein Schopa rei,
Mei Pfeiffa wiard em Sack no sei,
Tuback und Schlůssel haun i scho,
Brauch koi Latern, as scheint dar Mo.

Griaß Gott Herr Nauchbar, was beliabt,
A Braus, a Weiß? a Weiß Herr Wiart,
Und om an Kreuzer Bittra*) no,
Ar woist, i bes scho gwonet so.

S' ist no ganz leer, wo send Heit d'Leut?
I woiß net, s'ist doch an dar Zeit,
Da kaumet se ja oismauls a,
Gang Wiarte, duar a Licht detna.

*) Kräuter=Getränk.

Magst trenka Michel? s'staut dar z'denst,
An Julepp *) — i woiß scho, du trenkst
A settigs au, as ist a Biar
Ma trinkt drei Mäßla, bronzet vier.

Herr Nauchbar, was geit Zeiteng Huit?
z'Paris 'hauts glaub i wieder gruit, **)
Ma seit die All'g'moi ***) brengs Heit scho,
As fahrat alle zmaul darvo.

Des ist net waur, as staut ner drenn,
Und wenns au wår, so gaut dar Deng
Wia hoißt er g'schwend, gack is gau raus,
Dar Wellengton no net nauch Haus.

Was isch, wenn dear au denna bleibt,
Und Blücher no, so wie ma seit,
Varthoila hått ma solla s'Land,
Wias zerstes all im Senn kett hand.

Was hand iar Zwe me für an Streit,
Ar glaubet als was Zeiteng geit,
Miar könnets doch nia reacht varstau,
Komm Sef, miar mariaschat gau.

---

*) weißes Bier.

**) Die im Jahr 1815 dort versammelt gewesenen Fürsten.

***) Allgemeine Zeitung.

As fehlt es aber no a Ma,
Woisch Jakob, wo iazt dear sei ka?
Ar kommt nauch miar sonst alleg glei
As ist doch Semmna scho varbei.

Dau kommt ar grad; wohear so spåt?
I hau mit meiner Marragret
Uf Aumadenga*) mießa gau,
Si haut heit z'Mittag z'Auder glau.**)

So, z'Auder glau, i bild miars ei,
As weart schon me net sauber sei,
Dau hammers, sisch, dear Kerle haut
Scho wieder g'lau da Bock ins Kraut.

Sei still, Dommene mit deim G'schwåtz,
Und ruck a bizle,***) denn i setz
Mi gau zua diar net gar z'ne na,
Ma kennt di scho du feiner G'spa.

O weh! i hau a bős Papier,****)
I derf net heba d'Hand darfür,
S'kas sea iadarma wear will,
Du haust da Viarzger, d'Wesch und s'Spiel.

---

*) Amendingen, ein Dorf nahe bei Memmingen, wohin gemeiniglich Spaziergånge gemacht werden.

**) zur Ader gelassen.

***) ein klein wenig.

****) Karten.

I muaß gau no a Gläsle *) hau,
Vielleicht wiards nauche besser gau,
He! eing'schenkt dau, und dommer sei
An Enis **) und koin Kemmich nei **)

Gieb acht, s'ist naß dau an deim Dart,
Duar woitli deine Kata fort,
Wia Marie an Biarhobel ***) hear,
Ar hokkat rom wie fauler Bear.

So wia, gend aus, wer feiert, du?
Butz s Liacht so gsi i besser, hu!
Desmaul hauts dau, iaz gend no acht
Was unser oiner gau alz macht.

Dau handers, haun is net glei g'sait
Britsch gfanga, Viarzga, d'Wesch ****) des freut
Iaz aber mi, guck, s'ganz Konvent
Ist komma onder meine Händ.

Wia Aherr gend g'schwend Dusa †) hear,
As ruicht so stark, i woiß net wear
Dauhenna a Wendmühle haut,
Dia scho da ganza n'Aubad gaut.

---

*) ein Glas Branntwein.
**) Branntwein-Sorten.
***) Putz-Lumpen.
****) Spiel-Vortheile.
†) Schnupftabacks-Dose.

Was dond denn miar, miar sitzet dau,
Wia z'Dombach d'Jungfara an dar Schau,
Du Gutscher lustig, gieb g'schwend aus
Miar hopsat no a Käntle *) raus.

Meitweaga, aber uf da Schnall,
I muß gau glei me furt en Stall,
Dau handers ja, i be schon frei,
As semmer komma glei zwua Säu.

Dear Michel haut halt s'Narra-Glück,
„Gelt, und hoiß doch net Benadick,
„A Ma wia i be bei der Heck
„Fendt ja beim Moschei gar da Dreck.

Gschmekts Pfeisle Herr, i glaub ma duat
S'ganz Jaur net spiela? s'ist doch guat
Wear des ka lau, i könnts net do,
G'spielt muaß as sei, verluir i scho.

Wia Nauchbar, wenn iar fertig send
Mit Leasa, gemmer Zeiteng g'schwend,
Hau henderrucks no gmoint ma leas
An Ponkta von dar Leipz'ger Meaß.

---

*) Kännchen Branntwein.

Noi Nauchbar, s'Wochablatt ist des,
I hör fast nex voar dem Getös
Dau handers — noi, wills liga lau,
As möchtet Stuira denna stau.

Darzu, doch wemmar z'frieda sey,
Desmaul isch gnädig, gucket nei,
As send no zwo für uns net drey
I sieh koi G'werbstuir staut darbey.

Geits net a Stückle Kalbfloisch, Frau?
Noi denket, s'ist koi Bröckle dau
Des hauni, wenn dar Herr haut Luscht
A Digana *), oder a Longa=Wuscht.

So gemmer no a Longa=Wuscht,
Mithoim g'schwend für mei kleina Buscht,
Si basset denn em Bett no drauf
Verschnabulierats fast em Schlauf.

Jaz muaß i aber weiter gau,
Zahlt ist ja was i trunka hau,
Horch! Narr as Glöckle läutet scho
Mei Weib wiard gau me artig do.

---

*) geräuchert.

Der Wochenmarkt.

Was geits für Staats-Afåra Weib
So fria scho me? haust no nex dau,
Und duast scho me zum Zeitvertreib
Für de verdammta Spiagel stau,
Bald ist der Bendel z'lang, bald z'kurz,
Der Spenzer z'eng, und z'wiast der Schurz
Und so gauts, i wills kurz gau macha,
Vom Kopf zum Fuaß mit alle Sacha.

Mei Ma, wie haust iaz du me dau
Du woisch ja, daß Heit Samstig ist,
I muß sell auf da Markt Huit gau,
D'Fel*) bringt mar sonst no hoim an Mist,
Und wia i so dauhoim rom be,
Wear i net gau, des wår miar schö,
Was siagat d'Leut, ma dåt schon glauba
I hått koin Schurz me und koin Hauba.

Gang, gemmer no a Geld gau rei,
Mit dem dau komm i lang net aus,
I kauf Heit mear Diar ei,
As muaß a Butter au ins Haus,

*) Mädchen.

Und sott no a baar Däubla hau,
Jaz könntest mi gau bald verstau,
I muaß, es ist scho fast drei Wocha,
Der G'vattere in d'Kindbett kocha.

Du g'fällst mar Heit, da haust a Geld,
Und koch und dotsch iaz was du willt,
As ist a n'Elend auf dear Welt,
Koi Wunder wärs, ma wur oft wild;
Gang gang, so kommst mar us am G'sicht
Du bist iaz scho uf des verpicht,
Huir kommt oft, i derf net dra denka,
Des Hochzeit gau und Kindbett schenka.

Frau Nauchbare, wohe so g'schwend?
Derf i net mit? i glaub mir gand
Din Weag, i kauf no für mei G'send
Grombiara und a Kraut, mar hand
Viel Leut, zwe Gsella, d'Magd, dar Bua,
Und iaz da Schneider grad darzua,
Dau muaß ma nex als holla, kaufa,
As möcht ois iamaul fast verdlaufa.

Wie viel geist Diar Mädle dau?
I nähm glei um a Batza vier,
Halt feisa um zwe Batza Frau,
S'ist kalt, und d'Henna legat schiar

Noiz me, gleiwohl weils iar no send
So gibana Sexa wenn ars wend,
Ar miaßatna aber net lang b'senna
Si semmer wohl im Greata denna.

Du Rotzfel du haust iaz a Maul,
Als wenns sonst koine Diar gåb,
Palts no, verfruir du an der Saul,
Iar Baura moinat g'wis ma håb
No g'stola s'Geld, ma miaß no g'schwend
Von ui d'Sach nemma wiars gend,
Meitweg kast alle hoim me traga,
I gonn diars nei und nei en Kraga.

He Fraule, wie a buzta Gas,
A jungs jungs Diarle, wender kois?
Si ist so fett, und loset*) was
I ui no sag, si kost a klois,
A n'Achtzehbåtzner ist net alz,
Ar griagat fast a Pfůndle Schmalz,
Und hand denn no a kospers Eaßa,
Gand nemmets, machet net viel Weasa.

Gott griaß di Uße, so bist dus?
Wia kommts, daß du im Amt Heit bist? —
Ja woist du nex, daß unser Zus**)
A Braut mit Bekkas Semmen***) ist,

*) hôret. **) Susanna. ***) Simon.

Ja wirst ja g'scheid sey, seit wenn des?
Dear wiard reacht do iar Andares
As wird darzu glei d'Hochzeit g'halta
Ma fürcht as rui sonst me da n'Alta.

Was moist, des wär a rechter Denst|
Jaz für dei Schwester, sag sie soll
Si melda Heit no, woisch du kennst
Da Herra, d'Frau und d'Ahfrau wohl
As send dar ja kreuzbrave Leut,
Ma kriagt au eppes uf a Zeit,
Zusann ist uf a schöna Somma
Denk all Jaur uf Seachzg Gulde komma.

J woiß diar no reacht eppes Nuis,
An dia hätt is doch au net g'suacht,
Mei Hauswiarts sei hochmiat'ga Luis
Ist nomm — iar Vater haut wohl g'fluacht;
J haus scho g'hört, dear gonnis wohl,
Sie haut kaum me g'wißt, wie sie soll
Dauheara stranza*) uf dar Gaßa,
Jar Muatar könn si wohl kaum faßa.

Hör bhiat di Gott, iaz muaßi gau
Hau fast z'lang g'schwätzt, iaz fällt miars ei
Daß i an Doig beim Ofa hau
Dear wird net übel ganga sey,

*) stolz einhergehen.

Mar griagat Huit an Eikehr no,
Idåt net gar sonst eila so,
Es geit gau allerloi no z'bstellat,
I hått diar sonst no viel z'verzellat.

Wia Gabrel*) kommet, send so guat
Mit uirer Waug zum sella Ma,
Am Bronna det, em groſza Huat,
S'ist net gar richtig mit dem G'spa,
Ar haut da Butter Viarleng weis,
Am G'wicht nauch moin i fast, ar b'scheiſz,
Ar wearats sell am besta fenda,
Und wenns so ist, so dondam zenda.

Ar hand darzu net Ohreacht Frau,
Am ersta Viarleng fehlet scho
Fast gar zwoi Loth — was treibst du dau?
Komm no mit miar, du wirst dein Lo
Scho griaga für dei b'schisses G'wicht
As ist gau glei a Blåtzle gricht,
Du treibsch scho z'lang, man muaſz dis lehra
Ums Geld z'gend, was die Leut duat kehra.

Was gfällt dar Frau von meiner War
I merk wohl, daſz sie eppes will
An Håfa, Schüſzla oder Kar;
Ach allerloi, i hau so viel

*) Polizeidiener.

Von G'schiar am letschta Jaurmarkt kauft,
Und dau die voarig Wocha lauft
Mei Katz des Luader nauchra Banda
Von Måus, und richt mars G'schiar alz d'schanda.

Jaz haun i, wenn miars reacht ist, alz,
Muß gucka, ob i nex vergiß,
Hau Diar, Butter, Dauba, Schmalz,
Mei Geltteschseit mars au für g'wis
I håb nex uf am Markt me z'tond,
Uß beni scho a Glocka-Stund,
As Butza, s'Wescha bleibt dauhenda
Jaz muß i gau me als verschenda.

Das neue Jahr.

Horch Weib, ma duat s'nui Jaur aschießa,
Wach auf, und laß dis net verdrießa,
Und fang a guats nuis Jaur Heit a,
Zank net so oft huir *) mit deim Ma.

Noi Ma, will g'wis meim Maul abbrecha,
Du muascht miars aber au verspreacha,
Du wöllest miar net me zur Pei
All Nacht so lang em Wirthhaus sey.

*) dieses Jahr.

No ja, so stand jatzt auf duar kocha,
Denn kaum ist gau der Tag abrocha
So gaut, du woisch scho s'Wenscha n'a,
Der Erst ist glei der G'vatterma.

Zuih d'Kinder a, und gieb an d'Håndscha *)
Sie miaßat nauche au ge Wenscha,
Zum Vetter Dottle nauf moin i
Zuar Afrau und Bås Annamie.

Guck doch des G'låf scho uf dar Gaßa;
Daurauf kommt glei a ganza Maßa,
Dar Ma, as Weib a Kind'ra viar,
I glaub sie kommet gar zu miar.

Ja freilich ja, s'ist Vetter Semme
Mit Weib und Kind, iaz moin i s' nemme,
Gang, wart an no auf mit Kaffe,
So gand si doch vielleicht glei me.

As wår scho reacht, wenn no des Wenscha
Von Hearza ging au bei de Menscha;
Huit wenscht ma viel a g'sonds nuis Jaur
Ma såcht sie liabar en dar Baur. **)

*) Handschuhe.
**) im Sarge.

Drum mögets d'Herra nomma höra,
Dia land si Heit koi Bizle störa;
Ma haut Biletla uf da Kauf,
Da schreibt ma no da Nama drauf.

Und d'Kutscher mit di goldne Kraga,
Dia donds von Haus zua Haus Heit traga,
Sie legets na, und gand darvo,
Und des gilt für da Wonsch denn scho.

Uf dene Wünsch sind oft Figura,
Manchsmaul a Wächter uf am Dura,
Dear blauset, s'ist grad g'maulat so,
S'nui Jaur von seiner Höhe froh.

Denn sicht ma wieder a lera Wiaga,
Dau staut darbei daß d'Frau mög kriaga
Des Jaur an Prinza oder zwe
Und sotts au sey a Mädle schö.

Für Jäger, Reuter so Trabanta,
Für Spieler, Schreiber, Musikanta
Für Liabesritter — wie mas will
Seits so Bilettla fürchtig viel.

Au kama oine drondert fenda,
Ma zuicht so am a Schläfle henda,
Dau kommet lust'ge Sächle raus
Alz durchananber glatt und kraus.

A Mädle duat en d'Stadt nei traga
An Korb voll Gäs, horch laß diars saga,
Und wenn ma zuicht leit statt de Gäs
A Biable drenn a wunderschös.

Uf oim ist eppes gar net b'schrieba,
A Mühle dia vom Wind wird trieba,
Dau wäscht ma, wenn ma zuicht en d'Höh
Di alte Weiber jünger me.

Denn duat au wieder ufra Gassa
Der Schatz z'Nacht uf sai Liabsta baßa
Ma zuicht, ar streckt sein Aram aus
Dau kommt d'Frau sell zuar Hausthür raus.

Dis haut miar Gestert unter alla
Doch no i sags am Besta g'falla;
A Reuter aufreacht wie a Bolz,
Ist uf seim Rappa g'seßa stolz.

Jaz wia i zu, dau haun i g'funda
Da stolza Herra gar abonda.
An was moist wohl? ans Wiagaband,
D'Frau mit dar Reitpeitsch in der Hand.

Und o so geits no hundert Stückla,
I dät mi gar no z'weit verwickla,
Wenn i varzella wett von all,
Wo i hau g'sea beim Herr Schnall.

Ma wenscht anand au uf dar Gassa,
Dau duat ois scho ufs ander bassa,
He Jungfer schreit ma, proßt s'nui Jaur
Und was i wensch soll weara waur.

I wensch daß sie des Jaur mög kriaga,
Reacht eppes, des ins Bett duat fiaga,
An Bräutigam g'sund an Leib und Seel
Und schö wia Engel Gabarel.

Und i wensch em a Jungfer Bräutle
A reichs, a netts, a lustigs Häutle,
As Zusale, he des wär net aus,
Dau haut ar doch glei au a Haus.

Daurom kommt oina, sott se kenna,
Dear will i gau s'nui Jaur abgwenna,
He proßt s'nui Jaur Bäs Durrade!
Sie kommt ja fast net fort vor Schnee.

Wohear scho mit dem Bauch, dem dicka?
I wensch halt daß sis bald mög schicka,
Daß sie glei kriag em nuia Jaur
An Buaba mit ama krausa Haur.

No ja, und i wensch au de Seaga
Daß ear des Jaur bring eppes z'weaga,
Ar haut a saubara junga Frau
As kert am so a Hausraut au.

So gauts bis Nacht, denn duat mas b'schliaßa
Wenns z'lang wiard, könnts oin au verdriaßa,
Gang Weib, duar d'Låda zua, schluiß s'Haus
Für Heit amaul ist s'Wenscha n'aus.

D'Nachwåchter aber kommet Moara,
As ist scho lang so Mode woara,
Dia wenschet uns, i hoff s'wear waur
A guats, a glůcklichs g'sunds nuis Jaur.

Und oiner drait a n'eisana Kaßa,
Dear duat wia Hechlamacher baßa,
Dem werfet d'Leut halt eppes nei
Des doilt ma denn zum Brantawei.

Der Memminger Schrannenmarkt.

So guata Tag Herr! *) au scho auf?
I will no d'Schlůssel holla,
As kommt viel Fuarwerk d'Strauß darauf,
Ma hört scho d'Wåga rolla.

Was moit ar Peter **), gauts Heit stark?
S' ka sey, i wills au hoffa,
As haut mar so am letstra Markt
Beim Toila net viel troffa.

---

*) Schrannenmeister. **) Schrannenarbeiter.

Du Dikkopf wia, mach fuir gau ei
So wiards im Stůble waram,
Der Herr wird gau glei honda sey
Nimm Holz was gaut en Aram.

Wo solla na mit dena Säck?
Mei Baur wird gau erst komma,
Sieh Hans Irg dau zum Lǒa n'Eck
Kehr no det om am Bronna.

Jäck, du fährst nauf zum Rappa n'Eck*)
Scho reacht — no g'schwend abg'lada
Be g'wattet Heit daurei im Dreck
Oft fast bis über d'Wada.

Halt Lemmel! wia kommst du daurab?
Du hausch iaz wieder troffa,
Beim Stůble*) sollest lada n'ab
Bist denn so fria scho b'soffa.

Fahr Franzsef du zuas Gerbers Eck*)
Det haut dei Baur sei Bläzle,
Heit loinat ear gau me an d'Säck,
Macht Auga wia Kätzle.

O Herr, i glaub mei Sack ist weck,
Jatz ben i recht im Jaumer,

*) Schrannenplätze.

Ist gloinet det im sella n'Eck
Staut uffam Michel Baumer.

Sind z'frieda, s'ist net g'fehlt so weit,
Ar wiard se gau scho finda,
Waurom hand iars net früher g'sait,
Ar staut halt weit dauhenda.

Ei nemm Ear d'Fahna *) steck ars aus,
So ka ma gau afanga
I gib den d'Schaf glei au gau raus,
As möcht sonst d'Leut bald blanga.

Deiß **) holl beim Oxa ***) dussa d'Säck
Mach aber woitle hörst as
Sieh detta wartet scho a Beck
Miar nemmets gau glei zerstas.

Wia hausch Heit Kolb bist handlerisch
Mit deine dreißg Schaf Koara?
Woist Polischer was, geist Zwölf drum frisch
So spar is net bis Moara.

Horch i duar namas fuchzeha ****) fort,
Bist mei Ma alleg gwea,
Mach s'grad Geld Alter, s'kas bei Gott
Koi übels Aug asea.

---

*) Das Stadtwappen. **) Ein Schrannenhelfer.
) Wirthshaus zum schwarzen Ochsen. *) fünfzehn Kreuzer.

Wia iar zwe G'sterre einglert dau,
All dreißga nauchananander,
Und machet woitle*) s'geit gau au
No eppes z'tond beim Xander.

So Sau-G'sicht stoß ans Schaf dauua,
Guck wias scho zamag'seßa,
Dau kåm i fůrchtig henda na
Der Schender holl des Meaßa.

Sei still Sau-G'sicht, was haust mit miar,
Halt glei dei losa Goscha,
Du haust an Balg, als hått auf diar
Dar Teufel Erbis droscha.

He guater Froind, dia Pfeif ist mei!
Ma darf dauhenn net raucha,
O Pfleager**) send doch gscheid, lands sey,
I wills ja merka naucha.

Wia du eing'schlåfter Baura-Bua,
Bist no net besser b'schossa?
Gang duar an Zwölfer no darzua,
Schlag ei der Kauf ist g schlossa.

Iar send zwe reachte Såuhund au
Ar sottat grad verrosta,

*) geschwind. **) Polizeidiener.

Verschüttet iaz mei Koara dau
Als dåts koin Kreuzer kosta.

Duarst d'Hand vom Schaf weck du Kuzo,
I will dars guat no rauta,
Machs net wia oiner, kennst an scho,
Mit soine broite Pflauta*)

He Müller**) dear schlächt s'Wasser ab,
Marsch nei ins Amt du Kerle,
I steig ja grad vom Waga rab
Kas nomma heba Herrle.

Wia geist dein Rogga Edward he
Du muaßt an vor agucka,
I woiß, du duast mir allig z'weh
De laß mar net abdrucka.

Send achtzea Schaf, i buit diars om
Acht Gulde und a Oertle***)
Grad Geld muaß sey, gang gemmers komm,
So nimms und sag koi Weartle.

So net so lahm, da Sack zui nauf,
Hörst ner, staust da wia g'frora,
Wenn i gau siag, komm Alter sauf
Dau dåtest spitza d'Ohra

*) Hände. **) Polizeidiener. ***) fünfzehn Kreuzer.

Gang Sigmund hendre holl dia Säck
Dia mit am K. woisch moine
Sonst kommt der Schneider schnappt Ens weck,
Ar woist scho was für oine.

Du elends Kind, haust g'moint i brauch
Diar deine Säck weckzschnappet,
Ja wenn is hätt wia du im Brauch
Di haut ma oft verdappet.

Kotz Blitz, des Koara lert se schleacht,
He saubrer Herr, wia hammers?
Des hoißt amaul iaz bschißa*) reacht,
Ins Amt nei komma lammers.

Horch, mach da G'scheida Bruader guck,
Daudanna kommts scho besser,
In dem Sack, duar an fürre ruck,
As soll diar guat sei Hesser.

So Leut wenn iar denn fertig sind
Mit Meaßa will i Schucka**)
Ar kommet nauf in Engel g'schwend
S'geit eppis no zum Schlucka.

Hauscht zama greachnet du gau bald
Gibs nei dei Sach am Herra

*) betrogen. **) bezahlen.

Sends wieder zeha mear halt,
O schweig, mach koi so Pflerra.

Wer schreibt denn a die Säck iaz dar.
Zwölf sends vom Steapha Ranzger,
Dear haut da Platz dett Peter Kau
As kost an Vierazwanzger.

Herr, dau sind d'Schlüssel, alz ist zua,
Hau b'schlossa mit am Becka,
Iaz trink i gau mei Biar in Rua,
Ia laß ears sis wohl schmecka.

Auf ein Hochzeitfest.

Hans=Audam! Heit kast lustig sey,
Net weagam Eaßa, weagam Wei,
Net weagam Tanza, Musiziara
Net weagam Jungfer Braut hoimfiara.

No i woiß und dei Jungfer Braut
Wo di so stark dar Schua druckt haut
Z'viel Spatza haust du miaßa n'eaßa,
Dau ist dar Has em Pfeaffer g'seaßa.

Du haust miar ja oft klagt dei Noth
Du miaßest di oft halba todt

An so viel tausad Spatza kuja
As wöll di oft schiar s'Eaßa ruia.

Denn komma send si siaß und saur,
Ja, Spatza hauts im ganza Jaur
Im Winter g'schneit, im Sommer grengnet,
Dei Muater haut diars gonnt und g'sengnet.

Dau haust denkt, hau koi andra Wauhl,
Um z'komma von dear Spatza-Qaul,
Als sell an oigna Rauch gau fiara,
As dåt miar sonst no net preßiara.

Und Heit ist Dei Erlösengs-Tag
Doch Bruader merk, was i Diar sag:
Du könntest wia i hau vernomma,
Vom Reaga gar ins Trauf no komma.

Dei Jungfer Braut soll au net klei
Liabhabere von de Spatza sey,
Si wears so eppat*) in dar Wocha
Was moist? — a maula viara kocha.

Doch seit ma, was diar liab wiard sey,
Si machs zum Glück so zemlich klei,
Und was Di no wiard besser trösta,
Wear sis doch zeitaweis au rösta.

*) etwann.

Drum mach i Diar iaz zum Present,
Wias voar Diar siehst a n'Instrument,
In dem ma ka da Toig ariara,
Nauch Nota Spåtzla fabriziara.

Doch, daß Du endlich, wia du wenschst
Vom Spåtzla n'essea gar vertrennst,
So raut i Diar dem Deng zum Poßa
Mach, daß du kriagst bald junge Sproßa.

Du laust denn deine Kleine woisch,
No d'Spåtzla n'eaßa, Du isch s' Floisch,
Und kast mit Låchla denn zuagucka,
Wenns gaut so ana Spåzla schlucka.

Ner zůrna muast iaz guater Froind,
I haus no so im G'spåßle gmoint,
Iaz wůnsch i diar viel Glůck und Seaga,
Me schőna Sonnaschei als Reaga.

Des hoißt no in dar Harmonie
Net uß di Wolka — dau woiß i
Daß dettnauf d'Schuaster*) viel Gebeater
Dond schicka um reacht Sudelweater.

*) Der Bråutigam war ein Schuhmacher.

Das Memminger Schlachthaus.

Dau hammers, siisch as ist no zua,
Jaz stand i dau wias Kind beim Dreck,
Wenn is no wüßt, i gäb koi Rua
In welam Mausloch Dauvad*) stäck;
Ar wartet g'wis dar Schwanz der kromm
Mit Fleiß ob bald dar Obma komm,
Guck detta kratlatar dauheara —
„So wia, solls Heit me Semmna weara?

Noi noi, i wensch an guata Tag,
Will glei aufdo, send z'frieda doch,
Und das i ois ens ander sag,
So geab es Gott a g'sonda Woch;
Dau hander schöne Diarla dau,
Dear b'sonders, s'Ochsawiarts dar Grau,
I denk as sottet desmaul alla
Net übel am Herr Obma g'falla.

So nei darmit, daß fürse gaut,
Frisch dra, Narr wia der Blitz muast sey,
Sisch dear**) der basset scho uf d'Haut,
Denkt bei sie sell, dia ist bald mei,

*) David, der Zunftdiener.
**) Ein Gerber.

Faß iaz da Stroich, gib acht, machs reacht,
Sonst bist koi braver Mezgersknea cht,
— Uff oin Stroich ist ar zamag'seaßa,
Jaz hoißts ausg'schnaufet, und ausg'freaßa.

He Kuttler*) he! so wia daurauf,
Dond helfa g'schwend des Diar en d'Goiß, **)
Wia Stanas zui au d'Hosa nauf,
As möcht diar weara henda hoiß;
Und Kanzler, ***) du staust vornana,
Heit bist net gar dar keifest Ma
J glaub haust Gestert z'viel vardappat,
Weil deine g'sterre Knui so knappat.

J stand no keifer na, als du,
Schweig still, i glaub du hauscht heit Nacht
Bei deiner Ketter g'schria ju,
Und sonst no Rockes Bockes g'macht,
Derfst no glei nauche woitle gau,
Zum Baumwiart und a Gläsle hau,
As haut dar net gar z'guat ag'schlaga
Du haust an schlechta blöda Maga.

*) Leute, denen nach altem Herkommen das Eingeweide des geschlachteten Viehes zum Verkauf überlassen wird.
**) in die Rahme zum Ausziehen.
***) Scherzname.

Kotz Blitz, i fall in d'Ohnmacht schier!
Dau haust iaz du me eikauft schô,
Des ist dar a varfluachts leichts Diar,
Narr, an dem ist ja gar alz he, †)
Wenn du gaust in dei lampa Glend ††)
Hat alleg Glück und Hoil a n'End;
Du Erda Blitz i sags gau Deißa,
Ar muaß diar alle Haur rausreißa.

So guat als du kauf i scho ei,
Hàb no koi gar so losa Gosch,
Du brengst au iamaul Nare rei,
Dar letscht ist g'weaßt a saubrer Frosch,
Woist was, da Schapfa *) will dar lau
Derfst koin so donders Lerma hau,
Heit bist iaz me a wirbligs Herrle,
Mei Bleß **) und du sind gleiche Kerle.

An d'Rahm nauf mit dem Lompa-Diar,
Zui Mohrle, ***) gelt dear ist net schwer?
Merk Bruader Heit varreißts mi schiar,
Wenn dear no voar verreckt no wår,
Dau ist dar blau ***) a n'andrer Ma
Und guck s'Verwaltengsrauts ***) det a,
Dia Zwe hand Ora, lausch net gelta?
Respect darvoar, ma kas net schelta.

---

†) hin oder verloren. ††) Gegend.
*) gewisser Vortheil. **) Hund. ***) Scherznamen.

Wo bleibt den d'Schau Heit me so lang,
As gaut ja gar nex us am Zuig,
Wia Hoda-Peter,*) regte, gang,
Guck wo sie steackat, bist wia Fluig;
Woist was Fax,*) i be net dei Bua,
Dei Truachtel dau ist guat darzua,
Duat so nex als im Grend grad scherra —
Halts Maul, iaz kommetse ja d'Herra.

Ihr Leut, des Floisch dau ist Heit schleacht,
A so leichts Zuig, des ka net gau,
Des wår grad uf da Mittwoch**) reacht,
Net ihr, d'Schau muaß da Fürwurf hau;
Ums Geld verlangt doch d'Burgerschaft
A'Floisch, des oim au geit a Kraft,
Man muaß gau me a Strauf druf macha,
Sonst dond iar no no d'Leut auslacha.

S'ist reacht Herr Obma, g'schwåtzt ist glei,
No muaß ma wissa z'griagat s'Vieh,
I handla scho a Wocha drei
Um oin,***) vargeabes; send no Sie
Die Måster iaz an andra Se****)
Sie hands varschwoara, gend koin he
Dond Sie no zerstes dia bekehra,
Eh das ma uns will Mores lehra.

---

*) Scherznamen. **) An diesem Tag wird gewöhnlich Schmalvieh geschlachtet. ***) einen Ochsen. ****) Sinn.

He Hans Jrg *) wie ganz lupft dia Haut
Gelt des ist oina'me für di,
Was wilt denn für se, du zähs Kraut
Sie ist von koim so Wundervieh,
I soll halt lösa zwo Karle,
Du bist a Narr, fahr allig he,
Achtzeha'Gulde, sags deim Frieder
Me net, i kauf am Freitig wieder.

Die Hopfenlese.

Hörsch Weib, wia hammers mit am Hopfa,
Uf d'Wocha fangt alz a mit Zopfa,
Am Mittwoch hammer ket scho Mang, **)
I glaub daß i' gau au afang.

Ja, aber nemm da kleina Garta
No zerstes, denn dar oi ka warta;
Dau wills scho rotha Träubla ge,
Im Groß a ist alz zwifelgre.

---

*) ein Gerber.

**) Magnustag, an welchem nach einem alten Sprichwort: Mang legt die erste Stang, die Hopfenlese zu beginnen pflegt.

So b'stell no Heit gau Leut zum Zopfa,
Nimm Jackla, woisch da n'arma Tropfa.
Und drůba s'Nauchbars Lisabeth,
D'Bås Kenget, *) denn no s'Schuasters Gret.

Au Vetter Michla muaßmas saga,
Ear soll Heit richta no da Schraga,
Mar wőllet mit anander naus,
As geab bei oim sonst gar nex aus.

Und i will richta gau da Waga,
Ann duas die Kammarådna saga,
Si sollad komma moara z'Nacht,
Ma håb an Hopfa, s'sey a Pracht.

So Vetter miar wends halt gau wauga.
Was får a Meaßer duatna tauga?
Du Deiß **) komm mit am Karra glei
Mar hand gau g'schwend a Buschla drei.

Dia Stanga dond se pråchtig lega,
Wear håtts z'Jakobe glauba mőga,
Daß gåb so Trauba stark und fett,
Dett haut ar no koin Aflug **) kett.

Guck Båbe, unsern schőna Hopfa!
Gelt du kommst heit Nacht au zum Zopfa?

*) Kunigunda. **) Matthias. ***) Blüthe.

Meis Hauswiarts Töchtara kommet au,
Und Lis saits Heit no iarar Frau.

Wenn dia kommt, derf ma uf Konrada
Ganz g'wis, so waur i dau stand warta,
Und dear bringt, i woiß glaub dus miar,
No mit a Kammarata viar.

So guata n'Aubad mitanander,
Ar kommet doch au glei selbander,
Ar hands grad prächtig troffa Heit,
Miar hand an Hopfa, s'ist a Freud.

Wia Mari, ruck a wenk dethenda,
Laß mi zum Liacht, i be a G'schwenda,
I ka mit Zopfa umgau wohl,
Hau allig glei a Fäßle vol.

Diar isch net grad oms Fäßle fülla,
Ma kennt an scho dein guata Willa,
As ist uf eppes anders g'spitzt,
I woiß scho wear gau zua diar sitzt.

Wia ziehet auf, ma haut grad klopfet,
Heit griagat mar brav Leut en Zopfet.
Griaß Gott iar Herra, s'ist a n'Ehr
Kotz tausad, des ist Vetter Wehr.

So isch a maul a Freud zum Zopfa,
A netta G'sellschaft, und an Hopfa
Ma könnt an schöner maula net
So Nauchbare haut se nia koin kett.

Mei Schwaugar haut grad au an selcha,
Ar kennatan ja donda Melcha
I hau n'ams g'seit, Huir kas gau sey
Du nimmst a hundert Thaler ei.

Ja, sait ar, wetts woh! geara lösa,
I hau koi oiz'ga Traub koi bösa,
Do schlächt ma miar Heit zwölf Karle,
So gieb i denk no, lustig he.

Was zwölf Karle, seit do sei Kromma?
Gang onterstand dis mach da Domma,
Ar kommt, wenn reacht agaut dar Kauf,
Gwis uf zwoihundert Gulde nauf.

Narr vom a Weib, willts wieder macha,
Daß Jadarma uns duat auslacha,
Wia do, wo haust Dreihundert g'sait,
Und Viarzg glöst in ara kurza Zeit.

Huir laß mar i da G'walt net nemma,
As mag di beißa oder grimma,
Halts Maul, an Dreck wiarst du verstau,
Nauch meim Kopf muaß as desmaul gau.

Was geits denn Nuis iar junge Herra?
Wia lustig, dondanna net so sperra,
Mei Koarad muaß da Stilla hau,
Der laut alz übers Zopfa gau.

Des glaub i dear seit Heit koi Woårtle,
Ar denkt iazt grad no an a n'Dårtle,
Wo beim Hoimfiara gestert z'Nacht
Ear haut a saftigs Måule g'macht.

Sey still du, wo bist du heganga?
Du haust g'wis au no eppes g'fanga?
Wear woißt wo du dein Stand haust g'hett,
Du bist no lang nauch miar ins Bett.

So hellauf Leutla, wia dond singa,
Dia Jungfara dond scho fast versprenga,
No Christian munter fang ear a
I woiß, daß ers am besta ka.

Mari, wo bist doch Gestert blieba?
Narr send dar dau g'weaßt stucka sieba,
Woisch, dia so weiße Schůrzla hand,
Ma haut halt fůrchtig uf di g'spaant.

Woiß wohl, i be ja ogedulbig
Gnuag g'weast, dia donders Wåsch ist schulbig,
S'wår oina komma alleg g'wis,
Entweder i sell oder Lis.

Wia dringet net so iar dethenda,
d'Frau Nauchbare möchts sonst z'stark empfinda,
Des wur a schöner Lerma sey,
Wenn Heit no fial dar Ofa n'ei.

Dear Schneider duat se reacht wohl halta,
Sei Muatar hauts erst g'sait sei alta,
Si moi oft Pflegare sey kaum naus,
Stand d'Kutscha scho me voar am Haus.

Gelt Lis, was i hau g'sait ist komma,
Haust alleg g'sait des sey a Fromma,
As dengs*) sei Magd, gang hilf mar drauf,
Du kennst si scho — di gaut reacht auf.

I woiß scho, donda**) s' hoilig Bille;
Bey dear trifts Sprůchwort ei: di stille
Und glatte Wässerla grůndat tiaf,
As Sprůchwoart ist a waurer Briaf.

Gret, wo bist gestert z'Nacht heganga?
Nauf zua meim Sprechar, woisch zum Langa,
Send g'weast no i und d'Töchtra zwo,
Und sonst so Weatar-Hexa***) no.

---

*) ein Ausdruck, dessen man sich bedient, wenn man sich auf den wirklichen Namen nicht erinnern kann.

) drunten. *) alte Weiber.

Dau haun is wohl no netter troffa,
I wår dar aber bald verdloffa,
Be nomm zua meiner Annamie,
Dau semmer g'weast ear sie und i.

Ma haut grad mitananader kiefet*)
Sie haut g'sait: no so ruhig schliefet
Miar, wenn ma was dar Hopfa trait,
An Zins dåt, statt daß feirig**) leit.

Wia haust iaz so domm schwåza möga,
Seit ear; wills liaber dod**) nalega,
Griagst scho da Zens net wia sis g'hört,
Vom Kapital ist gar koi Red.

Noi noi, as leit miar wohl im Kasta
Derf doch denn net im Alter fasta,
Geisch naus, kommst dromm, haust nia koi Rua,
Koi Teufel hilft diar me darzua.

Wia Mate, schlaufst du scho dethenda?
Gang duar gau dei Latern azenda,
Und holl im groſza Kruag a Biar,
Mach woitle, s'ist scho zehna schiar.

Iar junge Herra und Jungfraua,
Gand höret auf, as duat si naua,***)

---

*) gezankt. **) unbenützt. ***) zu Ende gehen.

Und trinket, brengets rom anand,
Wia Vetter, nemmets Brod zuar Hand.

Miar wend dau no a Kurzweil macha,
Daß Heit no eppis geit zum Lacha,
Komm, stihl da Fur, und zahl da Balg,
Und d'Pfånder hebt dau auf dar Schalk.

No Konrad, duar di net lang wera,
Was soll des dem des Pfand duar kera,
Ufm Beasam reuta nauch Paris,
Guck wia dus trifst, s'kert deiner Lis.

Und Stanas des, i wills net nenna;
Des soll iaz macha, daß muaß brenna,
Wia Fackel auf und auf sei Hand,
Guck i moi s'kehr gar bei des Pfand.

Jaz wemmar aber au aufhöra,
Ma möcht uns mit am G'ståud nauskehra,
Guat Nacht iar Leutla schlaufet wohl
I dank, s'sind alle Fåßla voll.

Der Hopfenverkauf im Jahr 1820.

Ma! gaust du Heit uf koi Mauß Biar?
Hått's geara g'sea wårest naus
In Karpfa *) denk s'verwürgt mi schiar
Daß miar net ja g'sait hand; gang aus
Und horch a Bizle wias iaz staut,
Obs waur ist, das ar **) nauf no gaut,
Haust reacht Weib, s'will mi au sell grimma,
Will halt gau woitle Spå einemma. ***)

Griaß Gott iar Herra beianand!
Wia, hand ar no a Blåtzle au?
Komm Marte, sitz dauhear, miar hand,
Grad an Dischkurs vom Hopfa dau,
Wia haust denn dus, haust hege ****) scho?
Jaz sott diars wohl afanga do
Folg desmaul no net deiner Alta
Sonst muast an gar uf d'Letscht no b'halta.

I hau da ganza Nutza no,
Will wata, ka sei s'schlåcht no Zwoi, †)
Hätts g'macht darsell no au a so,
Ear wår net komma en des G'schroi;

*) Wirthshaus. **) ist der Hopfen gemeint. ***) sich erkundigen.
****) verkauft. †) 200 fl. per Centner.

No so a Leaba möcht i hau,
Gar nomma hoim zum Eaßa gau,
Wear ist des gweaßt? — i haus vergeaßa,
Sey drei Tag in dar Fenstra*) g'seaßa.

Daß Zwoi könnt schlaga zweifle net,
Doch Hundert Siebezg ist a Gelt,
As Hau ist besser als as Hätt,
S'gaut oft gar g'späßig in dar Welt;
Um des dät i Heit saßa lau
Meitweag könnts nauche wias wött, gau,
Mei Weib gäb au drei iaran Willa,
S'ging alz im Frieda und im Stilla.

Dei Nauchbar aber haut a Pei,
Dich Bruadar oich, was haun i dau
Haut ear Heit zua miar klagt, di Mei**)
Dia will da Kauf net gelta lau;
Glei draist***) da Kronathaler****) weck,
No Hundert Zwanzg, des ist a Dreck,
Und haut halt fürchtig mit am kartet,
Dear Hopfa kommt net fort, miar wartet.

Du Veras †) s'haut gwis au letschhe
An deiner Gaßa im a Haus
A so an groſsa Lerma ge?
Ja denk as ist dar g'weaßt a Graus;

---

*) Wirthshaus zur finstern Stuben. **) mein Weib. ***) trägst. ****) Darangeld. †) Severus.

Dia hand gar g'hauret mitanand,
Und s'G'sicht verkrezt, as ist a Schand;
Sie haut g'sait: „muast so domm verkaufa,
„Des kommt vom donders Wiartshaus laufa."

„Dau sprengt ma denn am Biarbank zua,
„Det duat ma no grad was ma will,
„Dau handletma, dau spricht ma zua,
„Und s' Weib dauheim soll schweiga still,
„Jaz löst ma hundert Thaler schö,
„Du geist um Hundert Zeha he,
„Hau i im Garta mi so blaugat,
„Und haust mi net a maul vor g'fraugat.

Hans bist reacht still, was sait di Dei?
Haut s' Weater si afanga g'legt?
Derfst iaz me liega zua iar nei?
Wia haut diars hinderm Ofa g'schmeckt?
Sey still, s' ist rom i be iaz froh,
I hau doch Hundert Zwanzg g'löst no;
Du dürftest werle *) gar wohl schweiga
I könnt diar au a Liadle geiga.

Was isch he Koarat! **) geist iaz fort?
Kast Hundert Sechsaseachzg Heit hau,
As ist doch au a 'Ehrabott
Haust Letschthe di verlauta lau:

---

*) wahrlich. **) Konrad.

Ja, wenn ar hundert Thaler gilt,
Denn kast an vo miar hau wenn d'wilt; —
Jaz grad ist miars net ums Verkaufa,
Guck wia Heit d'Hopfamåus *) dond lauffa.

Gelt aber Peter haut an G'spaß
Mit seim Weib wegam Hopfa g'hett,
Wia sia haut g'merkt bald daß ma faß,
Dau haut sie g'schwend no oin versteckt,
Des G'wicht Weib denkt mi fůrchtig klei
Seit ear, was moischt, kas denn au sey?
Do lachet si; — komm rauf dau d'Stiaga,
Sisch das ma d'Ma ka au reacht kriaga.

Guck no des Håusle dau im Eck
As ka a Viartals-Zentner sey,
Dear wår iazt mit am oina weck,
Wenn scho no der Provit ist klei,
So wiard doch, wenn den Heit geist est
Sechs Kronadaler weiter g'löst,
Drey will i aber sell gau b'halta
I hau an glompata Rock an alta.

Christanas, dear ist z'frida Huir,
Hau gestert Zaubad mit am gredt,
Ar schmiedat nia im ersta Fuir
Doch hått an sei Weib fast gar bredt,

---

*) Unterhåndler.

Sie håb so trieba n'alleweil,
Oft håb ar g'sait s'thuat net so Eil;
Håb hundert Thaler g'lößt im Stilla,
Ufs Jaur folg ear seim oigna Willa.

Dau hauts halt Nemad g'scheider g'macht
Als Mattheiß, dear haut glachat no,
Gelt Uß *) miar machets aus heit Nacht
Im Friada, wemmar lieget scho,
As hand no ander Leut a Freud,
Wenn miar gau håttet Zank und Streit,
Miar lands glei aufgau wett und eba,
S' derf kois am andra nex aufheba.

Mei Christe haut grad au de Sinn
Sie haut heit gseit, guck, sey no froh,
Was willt auf oimaul weiter denn;
Jaz ist doch s'Gårtle zahlt, und no
Sonst andre kleine Schůldla rom,
Hau au no eppes ag'schafft drom.
Des Hopfagåltle ist wohl komma,
Wo håttet miars sonst hearag'nomma.

Wia gauts gau dem, woisch, dear wo will,
Vierhundert Gulde lôsa Huir? —
Gang sei mar von dem Narra still,
Verguldа sott ma de im Fuir;

*) Ursula.

I glaub a maul dear Kerle haut
Sei Hiara, wias im Sprüchwoart staut
Z'mitt in de Hundstäg gar verfrora,
Dem fehlt nex me, als lange Ohra.

Du Bartle, sag doch zua deim Weib
Sia soll dia Tag zur Meina gau,
Ins Gonkelhaus zum Zeitvertreib
S'könnt sey, sie dät sie brichta lau,
Seit miar hand kurzlich Händel g'het,
Schwäzt sie koi Woart und deutet net
Mei Leabtag soll der Hopfa nomma
Eh daß mei Weib drum woißt, fortkomma.

Irg muast miars net für übel hau,
Dei Weib haut moin i ois thoils reacht,
Sie haut em Garta mear thau
Als du, woisch au, sonst wär ar schleacht;
Und wärest g'folget iaram Se
So hättest me a sex Karle;
Schweig Bartle, iar hands mitanander,
I gang, guat Nacht dau beianander.

Die Wochenstube.

Gott griaß d'Frau Baas, i be so frey
Sie hammers wißa laßa;
So ja, Sie kehret gar nia ei,
Und sind so neh beyr Gaßa.

D'Frau Baas woißts wohl, i komm net weit,
Ma wiard s'ganz Jaur net fertig,
Bei uns, und gang i von de Leut
So wiard mei Ma glei grätig.*)

Und wia befindt ma sie denn au,
Reacht wacker beyananander?
I ka nex klaga, aber dau
Mei kleiner Alexander.

Dear ist so peinlich bei der Nacht,
Kaum duaar i s'Aug zuadrucka,
So kommt ar scho me; ka sey s'macht,
Weil s'Emilb **) grad will arucka.

Ma leutet Pfleagare ***) guck sie naus,
d'Fau G'vattere wiard wohl komma,
Ja, ja, sie isch, sie haut d'Frau Strauß
Und d'Ahfrau au mitg'nomma.

*) verdrießlich. **) gewöhnliche erste Kinderkrankheit. ***) Wärterin.

Miar kommet glei selb dritt, net waur?
As haut se grad so troffa,
Daudieba semmer an der Maur
Anand in d'Händ neig'loffa

As ist a sonderbara n'Ehr
Frau G'vattere, daß Sie möget
Heit au no komma in Eikehr,
I hau no Dank abz'leget.

Sie hand so viel Ohkosta g'hätt
Bald hoff i s'wear sie schicka,
Daß is ka wieder macha wett,
Sie fanget brav an dicka.

Noi b'hiat is noi, bei miar isch aus,
Hau gnuag an meine Viara
Dond Sie darfür no dar Frau Strauß
Zum Sechsta gratalira.

Ach i wett geara s'hätt a n'End
Sächts liaber Heit als Moara,
Denn wo scho g'wachsene Kinder send,
Dau haut me nex als Zoara.

Mei Großa, dia haut fürchtig dau,
Und g'hätt a bromligs Weasa,
Sie hauts net nauchge, bis ar hau
Reacht da Levita g'leasa.

Wia Pflegare breng sie da Kafe
Dia Fraua sind so giatig,
Und nemmat Platz — moi hör si he!
Dear Raum sey net reacht siadig.

Frau G'vattere langet si doch naus
Mei Särle haut dia Schnitta
Sell g'macht, beliebts net au Frau Strauß,
Frau Baas derf i net bitta.

Des ist a kosperer Kafe,
Wo hand sie de doch heara?
I hau scho lang koin sett'ga *) me
So kriagt, möcht au oin geara.

Mei Pflegare hollatan beim Herr Pfand
Ear dia so ehrlich weaga,
Und håb an von dar ersta Hand —
Sie duat dar Frau au pfleaga.

Frau Baas, ei hand se no nex g'hört?
Weil grad vom Pfand wird g'sprocha
Dear hab — daß ja koi Kind arfährt —
d'Frau g'schlaga reacht dia Wocha.

S'ist freilich loider eppis dra,
Dia Frau ist zum bedaura
Sie haut an Rülpa vom a Ma
An reacht massiva Baura.

---

*) solchen.

Dau ka iar Schwester duß *) d'Frau Nuat
Vom bessara Glücksstand saga,
Dia haut an Herra, dear sie duat
Fast uf die Hånd rom traga.

Ja, des ist aber au Frau
Dia woist a Sach scho z'fiaret,
Und wenn as Haus vol Leut ist dau
Ist sies im Stand z'regiarat.

Dear Pfand soll net so Ohreacht hau,
Wia i hau g'hört dia Wocha,
Ma miaß di Mågd alz überlau
Si kõnn koi Suppa kocha.

Frau Strauß, kommt iarne Magd denn fort?
Des ist reacht still hearganga,
Sie kommt g'wis fürre zuar Frau Port,
Dau wiard sis aber fanga.

Dear g'schichts grad reacht, sie soll no gau
Was sie verdient denn hautse, **)
Hau so viel an dear Beste thau
Jaz do sie reacht wår, gautse. ***)

*) draußen. **) hat sie. ***) geht sie.

Dar Meina haun i sell aufkündt,
Dia dåt miar no versiara
Mei Lena, s'Gschwätz haut nia koi End
Vom Danz und Karreßiara.

As ist a n'Elend mit die Mågd,
Die oi duat alz ausbråtla,
Die oi ist faul, die ander legt
Sie uf da Butz und s'Ståtla.

Und i hau oina, dia staut na
Laut Hånd in Schooß no falla,
Gedankalos wia Stock, i ka
Sie s'Tags oft zwanzgmaul b'schnalla*)

Und schickt ma sie g'schwend oimats he,**)
So ka mas kaum verleaba
Bis dia me kommt, — wear Fillabe?***)
Ja, mit dear fahr i eaba.

S'geit scho au brauve Mådla no,
Wo guat send ka ma saga,
Dia send reacht Ahfrau, ihrne Zwo?
— Ja wohl ma ka nex klaga.

Void Rick†) und s'Vrohle††), ja s'ist waur,
Sie sind uns ohvard'loidet,
Sie hand a Schös in zeha Jaur
Versparat und verkloidet.

---

*) anreden. **) wohin. ***) Philippine. †) Friederike. ††) Veronika.

No eppis fällt miar grad iaz ei
Ma machts reacht schleacht beim Becka
S' wur seiner Frau so loid net sey
Ma dürft da Bach net decka.

Si haut so statt am alta Ma
No g'nomma Haus und Garta;
Ma denkt denn ma häb net lang dra
Und muaß denn oft lang warta.

Miar miaßet voar mar gand doch au
No nauch am Kleina gucka,
Ar griagt as Gmilb reacht stark scho, Frau!
Dear Lapp ka fast net schlucka.

Ar sicht seim Vater ähnlich gleich,
Wia ab am rab fast g'schnitta
Miar wünschet au, ar wear so reich
An gute Konduita.

Jaz leabet Sie reacht wohl Frau Baas;
An Gruaß au an Herrn Dörner
I wensch wohl z'kommet z'Haus, Frau Baas
A'gnehma G'sondheit ferner.

Miar saget höflich Dank, Frau Hiab,
Für die erwies'ne Ehra,
Ja, nemmetse halt so vorliab
Dond Sie bald me eikehra.

Das Pfingst- oder Kinderfest zu Memmingen.

O Muater, duats no net bald taga?
Schreit s'Frizle rab zuar Kammer-Stiag,
Was seist du? — s'haut wohl Sexsa g'schlaga
Jaz springt ma rab, als wenn alz fliag.

As ist reacht triab, miar wend g'schwend gucka
S' wird ja net rengna, des wär schad,
Noi, noi, Gottlob, d'Stoi send no trucka,
Miar dätet heina alla grad.

Sind z'frieda, s'kommt no net zum Heina,
Und sotts au do an kloina Schmoiß,
So wiard scho wieder d'Sonna scheina
As wiard darfür au net so hoiß.

No lustig buzt, — zum Fleachta, Mädle!
— Ja Muatar, aber fünffach Heit,
— Ja freilich ja, wia ußam Lädle
Muast sey, i däts net anderst Heit.

I mach dar gau reacht schöne Schneacka, *)
Und guck des prächtig Nüsterle,
Des Kloidle dau von Seide-Scheacka,
Und dei schwarz samets Spenzerle.

---

*) Haarlocken.

Sieh s'Hänsle haut au nuie Hosa,
Dettdieba s'Nauchbers, wia dei Fritz,
Und s'Schreiners Lena guck sei Grosza,
Dia haut am Kraga reachte Spitz.

Jaz send ar alle fix und fertig,
Gand no Gottsnama nei en d'Schual,
Und merket reacht auf in der Predig
Und sitzet ruhig uf am Stual.

I will denn mit dar Ahfrau komma
Scho nauche uf da Kirchhof nauf,
Gang Mile sagers, daß sies nommo
Vergißt, gang nab, und mahn sie drauf.

Ma duat scho us dar Kircha läuta,
Jaz wemmer uf da Markt nab gau
Denn griagt ma net an Platz bei Zeita,
So kamas Singa net verstau.

Dett kommetse dia liabe Kinder,
O gucket doch, wia herzig nett,
Wia bliaweiß alz, — dia schöne Bänder —
So hand sies vor viarzg Jaur net g'hätt.

Gend no gau acht, iaz dond sie singa,
Und wenn ma denn as Zoiche geit,
Am König no a Vivat bringa,
Dau höret, wia alz juchzt und schreit.

Was dond sie d'Lehrer denn so noiga,
Zua dene Kinder? alz paßt auf,
— Man duat en dett a Denkmünz *) zoiga,
Wo s'Königs Bildniß g'wiß ist drauf.

Jaz zuicht ma no zuar Schual, denn gaut ma
G'schwind hoim, dau geits gau erst viel z'tond,
Denn zom Verkloida z'richtet haut ma
No allerhand bis enara Stund.

Mei Marel macht desmaul an Ritter,
Und Fritz will als a Bergknapp gau,
A Schäffermädle mit der Zitter
Ists Mile, — dear wiards g'wiß net stau.

Dau gand scho zwe, guck no mit G'wehrer,
Und oiner als a Dambor nab, —
Dia miaßat no voar zum Herr Lehrer
Sie hollet dett as Stängele **) ab.

Still! i haa g'moit i hör scho trommla
Jaz derffeter scho gau s'ist Zeit,
I will mi woitle au no dommla
Muaß sea zieha naus ui Leut.

---

*) Die Constitutions-Medaille.

**) Eine Stange, an welcher die Geschenke von Jugendfreunden befestigt sind, die im Freien verloost und ausgetheilt werden.

Jaz kommt der Zug, a gucket gucket!
Wia nett als dia zwo Bräuta sind,
O sind doch g'scheid dauhenda, drucket
Net so — wem g'hört doch des schö Kind?

Dau kommet Klagmägd zwo im Schloier
Und Krös, guck nauch dar alta Tracht,
Des Baura-Mädle dau haut Oiar
Im Greatle drinn, sieh wia sie lacht.

Des Gärtner-Mädle mit der Haua,
Ist au nett, und dia Schnittere,
Uud guck doch dia zwo Klosterfraua,
Und dia nett Margadentere.

Was stellt denn des dau für, dia Viela?
Mei Karl seit, s'sey a ganz nuis Stuck,
Sie diat Präciosa spiela,
Dia wiard se sey dett in dem G'schmuck.

Horch, was duat dau dear Lustig singa,
Horch! „Ich bin Peter de Pläsi"
Ar lautse netamaul druß bringa
Hörsch! „Heut brauch ich kein Parablü."

Ar stolpert heär dau mit seim Deaga,
Ma moit ar wöll, dar Schwanz dar Klei,
Zum G'spaß no mittam d'Gaßa feaga,
Und håb an Rausch no obadrei.

Jaz noi, dia zwoi Tyroller Mädla
Mit Zittarona, guckets a,
Wia nett — und dia haut en de Lädla
Glaub i gar foil an Ackerma *)

Jaz kommet d'Buaba, sieh de Mohra!
Dia prächtig Schnuar dau um da Hals,
Dia schöne Muschla en die Ohra,
Und no a Sonnadächla alz.

Dau kommt a Brui mit seiner Butta,
A Beck mit Breazga — a Husar,
A Kappazener in der Kutta,
Und dau a Kemmakehrer gar.

Ab dene zwe dau isch zum Lacha,
Dear ist mit Karta auf und auf
Eikloidt — und dear duat Faxa macha
Dear Wurstel — hebts dem henda nauf.

Dear dau duat reacht nett d'Orgel schlaga,
Guck, an seim Kästle ist a n'Uhr,
Und dear duat uf seim Breatle traga
An ganza Plonder schö Figur.

---

*) Eine Art Latwerge, die ausschließend nur auf dieses Fest zubereitet wird.

Dia Stångala hammer all wohl g'falla,
As send reacht schöne Sacha dra,
Des lob i, daß as gleich gaut Alla,
Und kois ans ander zürna ka.

Jaz gauts zum Kempterthor naus lustig,
Ins Dickareis beym Sonna-Schei,
Sie wearat hungrig gau und durstig,
Ma derf no glei darhendert drei.

Denn wearat aber d'Loos zerst zoga,
Und d'Sach ausdoilt vom Stångele weck,
Dau staut alz ommanand im Boga,
Und schreit ma, send sie glei bey'r Heck.

Ma zuicht, kotz tausad, muaß gau bassa,
Was Karl kriagt — Muater ar brengts grad,
— A Schnupftuach — butz no glei dei naßa
Dei dreckata Nes, as ist koi Schad.

Dau kommt mei Hans — wia sicht's du Kerle?
— I hau a Schreibbuach — s'geit no viel,
As Mezgers Bene*) haut a Scheerle,
S'Bruis Max a Buschel Feaderkiel.

---

*) Benedikt.

As Gärntners Fritz a Hosa-Schnalla,
Und hörat Lipp an Westazuig,
Des ist as schöst Stuck gar von alla,
Ar wissets scho, daß i net luig.

Wia isch gau doch de Mädla ganga,
Dau d'Lena kommt grad spronga raus,
I hau an prächtiga Stroif an langa
Dear geit a reachta netta Kraus.

As Beckas Made, wo miar bachet,
Haut griagt da schösta grösta Kamm,
Dreck-Regel aber — s'haut alz glachat,
Zuicht — was sie nöthig braucht — an Schwamm.

Mi haut no daulat s'Gerbers Beta,
Sie lauft und heinet nei und nei
Was moinater, dia griagt a Flöta
Sie muaß verwexlat woara sei.

As Hauswiarts Ketter haut a Gara,
A Schiefertafel s'Schneiders Luis,
An Bajader as Meaziers Sara,
Und Ste*) a prächtigs Band a nuis.

So kommet iaz mar wend gau gucka,
Wo's eppes z'trinkat, z'easset geit,
Ja Muatar, s'ka fast kois me schlucka,
Dau kommt ma schiar net durch voar Leut.

*) Justina.

Guck Mile, laß de Kruag g'schwend fülla,
Mach voran dett, der Bua verwischt,
Nimm Streibla glei dett mit bei Billa,
Und bring denn alz dauher zum Tisch.

O Muatar, derf i net g'schwend lauffa,
Zum sella Zuckerbecka na,
I möcht für mi und s'Lorle kaufa,
No a paar Lådla n'Ackerma.

Jar Leutla hand er iaz mei Ußel
Net g'sea? suach mi scho fast z'tod,
— Grad ist sie g'seaßa ufs Karußel —
No, wenn sie dett ist hauts koi Noth.

Komm Karl mit miar, nemm mit dein Fritza
Zum Dreher dett, i kauf a Pfeif,
Und für mei Irgle dau a Spritza
I hau scho no a Geld, dau greiff.

Jaz Muatar, weil miar geaßa, trunka,
So wemmer gau erst lustig sei,
Dett haut scho a Herr Lehrer g'wunka,
Mar machat Spiel, in Wald gaut's nei.

No ja so gand, s'wiard denn grad stiller,
Ma haut voar ui so nia koi Rua,
Komm Lisele, miar gand zum Triller,
Dettnom derweil, und seat zua.

Heit Kutscher isch für ui net troffa,
S'ist z'schö und z'trucka — s'geit doch Leut,
Sind viel no wundershalb raus gloffa,
Ma fährt in's Künersberg bei Zeit.

So Buaba, iar sind lang ußblieba,
Ja Muatar, s'ist erst no net aus,
Miar hand halt d'Sau in Kessel trieba,
Und d'Freud g'hätt mit da blinda Maus.

Druf haut ma da Herr Lehrer g'fanga,
Die ganz Klaß ist am nauche g'sprengt,
I haun an kriagt beir sella Stanga,
Do hat ar miar an Kreutzer g'schenkt.

Denn semmer wieder all z'wett g'sprunga,
Und g'fochta hammer mit anand,
Dau hand halt d'Griacha d'Türka zwunga,
Sind alle burzlet ufanand.

Jaz lands no guat sei des Varzella,
Und kommet mit miar, wenn is sag,
I hoff ar wearet nex me wölla
Für Heit — s'ist Moara no a Tag.

Die Tages-Ordnung in der Stadt.

Kaum isch Tag, kaum duat ma Thorglock låuta,
Schlåcht dar Kiafar scho ganz lustig zua,
Und zum B'schlaga duat ma d'Gåul au reuta
D'Schmied sind all auf, Moister, G'sell und Bua.

Uf dar Gassa sicht ma d'Leut scho laufa,
D'Badersg'sella, d'Båckamågd, da Raps,
Dia zum scheara, dia zum Brod verkaufa,
De zum Friastuck uf a Glåsle Schnaps.

In der Nachthaub, mit am g'schobna Hårle
Hollet d'Weiber Zucker und Kaffee,
D'Ladathůr gaut fleißig beim Herr Schårle,
Kaum hörts Glöckle auf, so låutets meh.

Wo ma gaut iaz, hört ma d'Fuirer schnella,
Dau ruicht a Kaffee, und det a Brenz,
De trinkt d'Frau, dar Moister, des ißt d'Magd
und d'G'sella,
Mit de Kinder, an dar Katz verrents.

Alzgmachs sicht ma naus ins Werkhaus deicha,
D'Maurer, Zimmermå und d'Bronnaleut,
D'Gerbersbuaba mit de Kůbla schleicha,
Gucka obs net frische Schneackla geit.

In d'Fabrika gand iaz d'Leut an d'Arbat
Wo ma's Tuach macht, und in d'Druckerei,
Wo ma Ziz druckt, schwarz und weiß und g'farbet,
Und in d'Kundahäuser d'Nähr'na glei.

Wear kommt dau scho me, dar Kemmakehrer?
Gaut as Geld ausge so fria scho a,
Ist no kois verdient, i moi fast, hör Er,
Ear sey desmaul bei miar gar z'fria dra.

Noi noi Fraule, s'sind heit scho acht Wocha,
Das i dau gweast be, i schreibs ja auf,
Meitweag ka sie aber voar no kocha,
I kehr gau darweil dau d'Gassa nauf.

Semna isch iaz, d'Maurer gand zuar Suppa,
D'Gerber kommet mit de Häut vom Bach,
D'Kinder nimmt ma dau und dett in d'Kluppa,
Ob sie könnet frei in d'Schual iar Sach.

Achta wirds bald sey, in d'Schual gand d'Kinder
Lustig munter nei im Lauf und Schritt,
Des kauft Zeltla, s'oi nimmt beim Buachbinder
Feadra und Papier zum Schreiba mit.

Uf dar Post dau duat ma d'Briaf austraga,
D'Schreiber gand in d'Kanzalei iaz grad,
Nauf ufs Stadtgricht, und was will i saga
Au ins Rentamt und zum Magistrat.

Dau kommt Dina reacht im Staat, was hander?
S'Meatabrod sag i grad a, mei Frau
Ist in d'Kindbett komma — so d'Frau Xander?
Ah des wôr ois doch, was haut sie au?

Halt a herrlichs Biable, alz oi Schmolla
Dau isch halt, weils s'erst ist, wohl a Freud,
S'haut a Hårle, denkse, lauter Rolla;
Bhiatse Gott, muaß gau, ma tåst no Heit.

Uf da Holzmarkt gaut ma n'au und basset,
S'oi beim Naudler, s'oi an Meazlers Eck,
Und wenn Holz kommt, daß dar Markt kaum fasset,
Ist in etlich Stund doch alz aweck.

Von Holzscheuter Mangel kônnet Tadler
Au nex saga, Hans, Jrg, Jackel, Mang,
Und so weiter, standat gnuag beim Adler,
Mit der Akst, als wenn dar Landsturm gang.

Der Herr Dokter gaut scho me zua Deißa;
S'muaß net guat bei dem Bandura stau?
Ja, dear wiard ins Gräs bald miaßa beißa,
S'wiards g'schwind bei dem Bufferkônig *) hau.

Still, ma trommlet — doch net scho me Stuira,
Horchat! — noi as ist an Auktio.

---

*) Starker Branntweintrinker.

Dau geits Vetter, sagets g'schwend dar Uira *),
Daß sie gaut, sie seit scho lang darvo.

Guck, dia lådt zuar Hochzeit dau, Ann fraug se,
S'muaß a fetta sey am Azug nauch!
Hafnere, ei hör sie g'schwend, we hautse?
S'Beckas Soh duß, mit der Jungfer Lauch.

Gelt i haus varrauta, dear wird bommara
Jaz im Haus rom in seim rotha Bart;
Wemmam Thaler duat a so varlommara,
Des wiard us am Beutel raus gau hart.

No was d'Morga=Supp kost, muaß ma denka,
Mit zwanzg Kirchafraua, Kinder ohne Zahl,
Guat Herr Weckerle, dau kan i au me schenka,
I komm halt ins Treffa n'überal.

Sieh d'Stoib'setzer, i guck scho im Stilla
Fast a Stündle dear Komöde zua,
Dear schlåcht Fuir, dear oi duets Pfeifle fülla,
Dear seit, holl mar'n Schnupftabak g'schwind Bua.

Dia zwe zanket, dear duat s'Weib ausrichta,
Dear dett gucket all Stroich an sei Uhr,
Und dear duat im Lottarie=Loos dichta,
Obs net sey könnt, daß ar glücklich wur.

---

*) Eurem Weib.

Dia, und s'Fuarwerk mit em Fuchs und Schimmel
Taugat zama, mit'ma sett'ga wår
Heit Elias g'wis no net im Himmel,
I setz was du wilt bei meiner Ehr.

Du luigst, daß dia Leut net fleißig seyet,
Guck doch wia des Deng so woitle gaut;
Wia dia ståpslet, dia dau d'Stoi romkeiet,
Ja des glaub i, dett kommt dar Herr Raut.

Wear an guata wolfla Kås will kaufa
Schreit was us am Hals ka dar blind Fritz,
Dear soll in d'blau Trauba fůrre laufa,
Detta håb dar Kåsma heit sein Sitz.

Kriste, wo gaust he? — muaß Wůrstla b'stella,
Ma haut Heit a Krånzle, woisch bei miar,
— I gang mit dar, muaß dars doch verzella,
I hått dar Meina aufkůndt schiar.

As ist aber Nemat an dem schuldig,
Als mei Pfleagre dia wohldenig Sau,
Dia haut mi falsch g'macht und ohgedultig,
Be sonst guat auskomma mit dar Frau.

Ja, dia kônnets oim scho reacht eirůara,
Grad di dei, des ist a falscha Schlang,
Laut mas net im Haus glei s'Ruadar fiara,
Ist dar Teufel los, i kenns scho lang.

Horch wås schlächts, net Olfa will i hoffa,
Freilich ja, — du streichst mi sauber a,
Hau no gar koi Fuir, iaz isch gau troffa,
Wenn d'Frau fraugat, ob ma n'eaßa ka.

Dett fåhrt 's Spittelmüllers Karrasiarer
Lis sag, daß ars s'Mehl soll brenga frei,
Lauf, ar romplat, dear scheart wohl dia Thiarar,
Ja, ar wiard me z'lang beim Brauna g'seaßa sey.

Gelt ar geit koi G'hör? — i will scho baßa
As g'schicht Heit no, glaubets daß i em schrei,
Seit sei Mådle dienet an dar Gaßa,
Fåhrt ar meh als zwanzgmaul s'Tags varbei.

Obs bald Zwölfa, gucket ma an d'Uhra,
S' blanget d'Leut, all' d'Spuala laufet leer,
Jaz isch troffa, 's schlågt uf alle Thura
Siesch, dar Schneider legt scho weck sei Scheer.

Dau isch, als wenns brenna dåt bei alla,
So g'schwend überall des Deng iaz gaut.
D'Maurer, d'Zimmerleut land no grad falla,
Was a n'iader hebt, und wo ar staut.

Still in alle Gåßala und Gaßa
Wiards uf oimaul, alz sitzt iaz beim Schmauß.
D'Hund dia dond scho voar de Fenster bassa,
Ob ma bald Tischtücher schüttlet raus.

Jaz isch Dis, in d'Schual gand Kinder wieder,
Wear da Tagloh haut, an d'Arbat me,
D'Herra legatse a bizle nieder,
Uf a n'Oehrla, bis ma trinkt Kafe.

So Frau Fischere,*) uf Ihne laure
Scho acht Tag; wo wend Sie he so g'schwind?
No daufürre will i zuar Frau Schaure,
Gucka was sie duat mit iaram Kind.

I be feirig scho fast bei'ama Monat,
Wissat Sie miar net a guata Pfleag?
I be des romsitza gar net g'wonet —
— Ja, d'Frau Dürre duß beim broita Steag.

O noi Frau, von der will i nex wissa,
Dia scheart d'Leut, ma glaubts net s'ist koi Grund,
Was ma braucht ist z'viel, wiard s'Kleist verrißa,
Duat sie vor die Leut oim wiama Hund.

Und zwo Mägd, von dene wird ma g'schoara;
Was ma duat ist koiner gnuag und reacht,
Alboid blausat zama in oi Hoira,
Dau gang i net na, dau ist mars z'schleacht.

Bås, waurom so schwarz, we hander z'klagat?
D'Berglere an miar ist g'storba schnell,
— Ach du liaber Gott! was iar dau sagat!
Hau erst mittar uf am Markt g'schwäzt sell.

*) Hebamme.

S'ist dem Hansa net am besta ganga,
Haut brav g'häuselet mit iar dear Ma
Sie ist, i kenn sie, dreißg Jaur afanga,
Allig g'weaßt a guata Bäbe na.

Horch dia Händel? — dia kast all Tag höra,
Des sind dia zwo saubre Schlutta me,
Boid sind glei, i möcht net d'Hand umkehra
Wela koizer ist, d'Wahl duat oim weh.

Z'Nacht, dau haut ma d'Kerle mit anander,
Sauft und frißt reacht guat, so lang ma ka,
Klei und groß, als flacket bei anander,
Wemma nex me haut, gand d'Händel a.

Viara wards iaz sey, um die Zeit deichet
Dia dett alleg uf iar Mäßle Biar,
Weil sie net von iarer Orneng weichet,
Woiß i d'Stund all Tag ufs Düpfle schiar.

Gang, Bet, holl a Loible um a Batza,
Und im Kessel dett a weißa Mauß,
Miar dond, woisch, heit eaba no kollatza*)
Ma verdienet net viel uf der Strauß.

Vetter Matteis, wo witt he no springa?
— Muaß na fürre uf da Hahnabank, **)

*) Abendessen das nur in Bier und Brod besteht.
**) Sammelplatz der Taglöhner auf dem Markte.

Sott no Leit ins Feld uf Moara dinga,
Und s'Weib ka net gau, as Klei ist krank.

Muatar, i gang no dettnom zua Gondla,
Uf da Gassabank miar stricket no,
Mar hand allig d'Föhre so mit Mondla
Ar ka als guat leide an uns Zwo.

Dau kommt Hele, wo willt du helausa
— Sez di hear, s'breßiart g'wiß net so arg,
— Noi muaß no uf Moara Bürsta kausa.
Kast ja Moara fria nab g'schwind zum Karg.

Mi dürsts fürchtig, wia geits denn nex z'trinket,
Miar hand z'Aubad g'hätt a fürchtigs Gfräs,
Von dear nui Köche, dia kas, denket,
As ist halt alz g'weast wias Meer so räß.

Geltet iaz isch richtig mit em Kitzing,
Dear kommt rei, ar haut scho da Konsent *)
Mei Herr hauts Heit hoim braucht us dar Sitzeng
Ar wiard über acht Tag scho verkündt.

Leutla, he wia rei dau, d'Thorglock läutet,
Miar wend iaz ge Bettletzhausa gau,
— S' ist ja hell no — des haut nex z'bedeutet,
Ma muaß Moara wieder fria aufstau.

---

*) Heiraths-Konsenz.

Der Jahrmarkt zu Memmingen.

Am Mötig macht ma d'Stånd auf,
Am Aftermötig ist dar Bauramarkt,
Am Mittwoch schafft ma n'au net stark,
Laß Donstig sey, laß Freitig sey,
So gaut dar Samstig au no drei,
Darmit und bei wiards Sonntig.
So hand alt und junge Zunga,
Allamaul vom Jaurmarkt g'songa
S' bluatig Handwerk haut voarhear
Scho drei Tag viel Schur und Schear.
Saua steacha
Oxa schlaga,
Und viel spreacha;
Derf ma saga,
Riara, Hacka,
Brautwürst knacka
Dåram butza,
Blonza*) stutza.
Des g'schieht alz im Flug und Lauf
Ju! det macht ma d'Stånd scho auf,
Seagat, klopfat, håmarat drauf,
S' ist gau Heit noh noi und jau,
Staut a hülzes Städtle dau.

---

*) Blutwürst.

Wear haut miar mein Stand weckz'ruckat,
Wia dau, Herr Marktmoister, guckat,
Hau scho so viel Jaur de Platz,
Und i weich net von dar Datz.

Jaz landana*) desmaul eppes saga,
Ar miaßatna mitanand vartraga,
As send Huir mear Marktleut komma,
Uf an kleina Rucker wirds net akomma.

Michel, Michel, lauf,
Guck de Rauch detnauf!
Der bedeut nex, Fritz,
Dett geit's Bauraspitz,**)
Kiachla und Kaffee,
Miar gand na, juhe!

Franz Sef, wo kehratmar ei?
Woisch, wo mar all Jaur sind g'sei,
D'Wirthsleut sind brav, und ma geit
Au ums Geld eppis de Leut.
Bläse, Gregore, Leander,
Kommet glei nauch mitananber,
Marato,***) Hilar, Zözill,
Send voar miar rei, und Ottill;
Lua detdana kommt dar Amma,
Mit seim Weib, der dicka Wamma,

*) laßt euch. — **) Kreutzerbratwürst.
***) Maria Antonia.

Wear fährt denn no hendadrei?
Ka des net s'Wiarts Friedel sey?
— Haust denn koina n'Auga g'sonda,
S'ist dar Herr mit Adelgonda.

Wia Mädla, Buaba, kaufat schöne Liadar
Dau haun i ois, s'gaut über Mode=Miader,
In dem staut, was hand Audam thau und Ev,
Und des ist s'schöst von der Genavef.

So iaz kommat meine Leut,
— Griaßgott, griaßgott, Vetter Veit,
Geit's an saubara ronda Huat?
O ja Vetter, fei und guat,
Und was soll dear gelta dau?
Willana um viar Gulde lau.
O, d'ar wearat g'scheid do sei,
Nimm gau de, dear i miar z'fei.

No Fraule, kauf sie bei miar ei,
Hau Bürsta, Bemsel groß und klei,
Hau guate Kehrwisch, kurz und lang,
S'haut grad bei mir einkauft d'Frau Mang.

Musale! Musale!
Guckat Jungfara, dear ist schö,
G'modelt, glatt, no wia mas will,
Hau heit scho verkauft reacht viel.

He! dau kama betrachta,
Bluatige Treaffa und Schlachta,
Dau könnatar sea, wia die tapfere Griacha
D'Türka weckbutzat, als wenn ma Heu det liacha.
Dett wiard a Schiff verbrennt,
Mit sammt dem Lumpag'sind,
S'fluigt nauf in alle Höh,
Schreiet all Och und Weh;
Jaz kommt dar König Salomo der thuat,
Guckat no, sei Urthel fälla so guat,
Dann sicht ma d'Leipziger Schlacht,
Wo d'Koiser da Bund hand g'macht,
S'kommt no viel hindadrei,
S'kost no an Kreuzer gucket nei.

Komm dauhear, du lakker Schwanz,
Nemm an Käs dau, Vetter Franz,
Komm, komm, dua di net so boißa, *)
I wear net ommasonst Käsdone hoißa.

He! wear kaufa will Handschua,
Kommt bei miar am besta zua,
Was ui wiard voar allem g'falla,
No da reachta dersma zahla,
Da linka gib i drei,
S' könnt ja net wolfler sei.

---

*) weigern.

So Bastel s'sauftse guat!
— Narr der Likör der duat
Am blöda Maga recht wohl
Komm trink no au a Glas vol.

Muatar, lua doch! detdana
Haut ma reacht schöne Fazela, *)
Kaufet für eus ois und d'Ahna —
I hau koin Geldscheißer, Fela;
Gucket der Seckel ist glatt,
Ui nemm i nomma in d'Stadt.

Wia Zimmerma, gand hear zum Stand,
I woiß, iar brauchat allerhand,
Hand all Jaur bei miar eikauft geara,
Ar wearat mar Huir net ohtrui weara;
Zanga, Boarer, Seagablätter,
Greifet, des dau schneit wias Wetter,
Und de Beil, iar hand i wett,
Uuiren Leabtag koin so kett.

Bäsle, dommer eppes krauma,
Wia a schöna Pfeifa dau,
— O send g'scheid, s'thät miar net trauma
I will ui z'erst d'Ehr Huir lau.

Griaß Gott, Frau Wiarte, hau Ihne scho lang
nomma g'sea,

*) Sacktücher.

Ja, i be eaba n'allaweil Ohpaß gwea,
I wår no net rei, aber mei Ma braucht a Kappa,
Und der mag net so lang uf am Markt rom tappa;
Mit dear dau dond Sie g'wis a reachta n'Ehr aufheba
Ja dommerse no, bis i wieder komm pfeba,*)
I will no g'schwend zum Musa!estand !aufa,
Und eppis Feis zua Loretta**) kaufa.

Los Hanns, Narr beim Brutschanella,***)
Muaß ma Lacha zum Verschnella,
Was der Wustel macht für Stroi,
Und für Künsta n'allerloi,
Des ist wohl a g'scheider Narr,
Tråzt da Herra no sogar.

So wia gand weck dau, wenn ar nex kaufat,
Seat daß d'Leut ui fast niederlaufet, —
Haut ma ui zum Ausbiata hearg'stellt?
I be au uf am Markt um mei Geld.

Strümpf, G'sondheits-Strümpf!
Sie sind guat für Flüß und Krämpf,
Kaufet ei, denn as staut scho im nuia Kalender,
Daß miar griagat an rechta naßa, und oh-
g'sunda Winter;

---

*) aufbewahren. **) sind Rolletten gemeint. ***) Marionettenspiel.

Kaufet iar Leut,
Kaufet en dar Zeit,
So hand ars en dar Noth,
Gibs ja fast um an Spott.

Muatar, guckat dia Weitrauba dau,
Kaufat mar au oina g'schwend bei dear Frau,
— Mit sammt de Weitrauba, sie send no saur,
Des viel Eaßa ist no a n'Amperlaur.*)

Wia, gautma so still dau verbey;
Dåt denka, ma kiaf au bei miar ei;
An schöna Westazuig für da Herra,
A junga Frau muaß se net so sperra;
Denkse, hau so fast no glöst koi Geld,
Ma moint, s'geab gar kois me en der Welt.

Jungfara, schöne Haubaband!
Broit, schmal, fei, grob, ållerhand,
Und Hauba=Zuigla, ganz nui von Paris,
Gand hear dau, und luaget, dia g'fallatna g'wiß;
— Dia dommer wohl g'falla, was kostet sölla,
Hätt geara zwanz'g Kreuzer lösa wölla,
Ui gieb is werle, no weil iars sind,
Um achtzeha Kreuzer, gand nemmets g'schwend.

Jaz kriag i doch au no Kaufleut,
Gottlob, as ist ja die höchst Zeit,

---

*) Gewohnheit.

Ma ruckt dett ums Marktgeld scho a —
Ist des net a feis Pozzala?
Und gucket dia schö Maularei,
Als wenn alz lebendig druf sey;
— Wenn i z'ruck komm, so mach i an Kauf
Muaß grad zua di Schera-Schlif nauf.

Des ist a n'Ehr, Herr Bruimoister, ma haut,
Glaub i dau gar a Jungfer Braut?
Sie könntet darzua net g'schickter komma,
Schönare Seide-Stoff ka ma g'wis sea nomma,
Kommetse no near dau zum Stand,
Dia spielat, daß oim fast d'Auga vergand;
— Des sieh i wohl, sie sind schö und reacht,
Aber meim Beutel gauts grausig schleacht,
I hau Heit, denket scho Geld ausge,
Schwerer als i dau vorrana be, —
Des duat nex, wenn ma dahoim in dar Kassa,
Wieder ka frisch da Beutel vol fassa,
— Was machts alz zama, was mar hand? a Karle,
Wünsch Glück Jungfer Braut—i bedankme reacht schö.

G'vatterma! hander iaz eusern Dora *)
Nena sealausa? de hammer verlora,
Hand Schaufla und Reacha beim Dreher kauft ei,
Do muaß dar Schwanz woitle zum Triller nauf sei.
— Woißt ar, wo iar eikehret? — Ja.
— Nau wiard er scho komma dear G'spa.

*) Theodor.

He! meine liabe Leut,
Wenns was zum Kůtta geit,
Dauhear, dauhear zu miar,
Mit am verrissana G'schiar;
I kůtt Glåser, Kanta, Schala,
Und ma derf miar net viel zahla,
I kůtt zama Stoi und Boi,
Hand ar gmoit as breach meh — noi;
I kůtt zama Ma und Weib,
Wenn sie net wend sei, oi Leib;
Aber bei di ledige Leut,
Ist mei Handwerk ganz verheut,
Dia sind no z'fest ananand,
Daß ma braucht koin Kůtt, koi Band,
Hear wear eppes haut, s'ist waur,
I komm no all hondert Jaur.

Vatter, was i g'sea hau,
Des muascht mi no kaufa lau,
Und was isch denn Lompa = Bua?
Moi du håbest Zuig iaz gnua;
O guck dau de schőna Husara,
Uf dem Schwoiß = Fůchsla, dem rara.
O kauf miar doch g'schwend no de
Denn will i ja geara nex me.

Můllere, komm iaz, mar derfets scho b'schliaßa,
Du kiafest, und sott i von dar Mühle no miaßa

Komm komm iaz ins Wiartshaus miar miaßet no eaßa,
Und trinka, und denn au, woisch, Zeach net vergeaßa.

Vetter was hammer Schôs kauft?
I woiß net viel no, ma lauft,
Halt a so rom ommanand,
Gucket von Stand a zua Stand,
Weaga miar, hôr i sags still,
Lôset Huir Kraumar net viel.
Hau zwe Nutza *) Hopsa dau,
S' fraugat koi Mensch darnau,
Vetter du woisch, ar ist,
Minder weart als dar Mist.

No ois hått i bald vergeaßa,
Weib, hau g'sait voar mahn mi dra,
Irga — der hått g'schmåcht ganz b'seaßa,
Woisch Duback und Bisam dra,
Ma, grad fållt miars au no ei,
Brauch a Kreatle fûr di Klei,
Haun ars Truile Heit versprocha,
Sie dåt heina die ganz Wocha.

Stoffel, was loinest so traurig im Eck?
Du machst koi Jaurmarkt G'sicht — gang mar a weck,

*) von zwei Jahrgången.

I wett, daß dia verfluacht Blitz-Lotterie
Wär scho beim Teufel — mei Annamarie,
G'winnt dau sochzg Gulde, und setzt erst amaul,
Und i so oft ommasonst scho — beim Straul;
Hau gmoit as soll gau a Marktgeldle ge,
Setz no an Daler, au der ist iaz he.

Iaz rengnets, des ist ja für mi gau no troffa,
Alz ist an miar woitle varbei Heit no g'loffa,
Be g'standa wia der Butter an dar Sonn im Eck dau,
Meine Reagaschirm hat wölla koi Herr und koi Frau,
Iaz sprengt ma miar lustig scho zua,
Gang hilf mar achteng ge, Bua.

No! i haus denkt, mei Bester,
As ar kauft bei miar an Mansester,
Gucket, dear ist wia Breat,
Ist ar koin Daler weart?
Möget macha lau, was ar wend draus,
As hält ui, i schwöranas aus.
— Viarzg Kreuzer willana ge, —
No weil irs sind, so nemmetan he;
Wenn i an Kreuzer hau an am dra,
So hoißet mi alz, no koin Ehrama. —

Fraule, no handerna b'sonna darweil?
— Wia i scho g'sait hau, as duat mar net eil,

I trau so dene Farba net reacht,
Be voaram Jaur akomma gar schleacht.
— No! de Zuig derffeter schenda und wenda,
Siada und lauga, ar wearats senda,
S'laut koi Fårble, — Sex Batza, wisseter was,
— Gott soll behiata, Frau, machet koin so Spaß,
Will ui ois do, dreiß'g Kreutzer får's Streita,
Sechs Batza — so nemmats, s'send fůrchtige Zeita.

He lustig was Stoihoimer Buaba wend sei!
Wia Hellauf ist Boyerisch, Hans nimm du die Dei,
Michel nimm Meya, und kommet en Block,
Komm regte au Beter, du hilzener Stock;
Ma håb a Musik det, wenn d'Fehla net liagat,
Dau wemmar mit danza, daß d'Juppa naus fliaget.

Vetterma was will i saga,
D'Fiaß wend mi fast nemma traga,
Be Heit allaweil ommerdappet,
Hau a wenk au z'viel verschnappet,
Kǒnnt i fahra net mit ui,
No halb Weag gen Spitzaspui?
Meitweag, ar miaßat aber nomma eischenka lau,
Hau zum Hausknearcht scho g'sait, ar soll eispanna gau.

Guck, dett gaut unser Keck, der jung,
Dear macht an reachta Hasasprung,

Ar haut g'wis tronka z'vial vom Siaßa
Sei Muatar wiard an artig griaßa.

Miar wend gau eipacka, as nachtet a fanga,
Mein Maga wills au iaz so viel i spür blanga,
As haut mi Heit g'frora
Von di Füaß bis an d'Ohra,
Hau g'schnatteret wia Budel
A nasser, im Strudel;
Leg reacht a Sach nei,
Daß mars hand Moara sei,
Miar hand no brav g'lößt,
I be iaz wohl tröst,
Schluiß no reacht fest zua,
Sonst haun i koi Rua;
Iaz muaß i doch lacha,
Für was duat ma wacha?
— Komm, komm no zum Eaßa.
Bei Heit no net g'seaßa.
D'Fiaß semmer fast g'sterr von dem ebiga Stau
Iaz will mar mein Gasfuaß gau wohl schmecka lau.

Die Dorfschenke.

Los Ußel, holl mar du mei nuia Kappa
G'schwend us dar Kammer rab, und mein Duback
I will alzstets gau na ins Wiartshaus dappa,
Gang gemmer no a wenk a Geld in Sack,
Be scho zwuo Wucha nemma donda g'wea
Möchts do am Sonntig au a maul me sea.

So Koarat, des ist eppes fremds, daß iar eikehret,
I derf an d'Bühne macha, wohl a Kreutz,
Was mögatar, a weiß, a braus Biar, höret?
A Mäßle Braus, Herr Wiart, a maul, as leits
Wohl fast itt me, dia Zeita send so schleacht,
Dar Baur hauts iaz wohl koizer als dar Kneacht.

Geits no a Blätzle au bei ui dethinda?
Mit Gunst iar Leut, dau hält ma guata Raut?
Ja dau dar Amma duats eus grad verkünda,
Daß Gmoid iaz da Prozeß ganz g'wonna haut;
Dar Hoilig *) haut nett miaßa henda na,
Daß ear dar Gmoid no d'Kosta zahla ka.

Haun is net g'sait land no de Herra feachta,
S'wär guat ar hätt da Handel zerst glei g'hätt,
Ma muaß mit eppes sölles glei zum Reachta,

*) Die Kirchenstiftung.

Mit Froscher haut ma ja beim G'richt no s'Gspött,
As Sprichwoart sait: witt d'Sach reacht g'machet hau,
„So muaſt zum Schmied, und net zum Schmiedle gau.

Ey, weil diar grad vom Schmied und Schmiedle saget,
So fällt miar au juſt euſer Schmid ſell ei,
Dear wear brotal afanga, viel Leut klaget;
Ja Koarat, du hauſt reacht, ear iſcht itt fei,
De ſottma, gelt fürnemma, wenn ma me
A Gmoid hält, mit dem wearaat miar glei gre. *)

He Nauchbaur, wia iſch mit dar Reachneng gang.
Du biſt ja Nächt **) au mit zum Landg'richt nauf?
S'iſt no net aus', ſ'vard'loidet oim afanga,
Jaz haut mam ge me friſche dreißg Täg auf,
Ar brengt's au naus, Hans, ſa no i häs g'ſait,
Ma haut eus keiſe Punkta me fürglait.

Zwoi Protaköler haut ma Nächt no g'machet,
Dar Herr Aſeſſer hauts itt anderſt dau,
Ar hätt ſo geara halt dia Sach vermachet,
Dia ärgſte Streitköpf hand itt nauche glau,
So prozeſſiarat, ſchreit ar im Verdruß,
Jar hand koi Rua bis uiar Geld iſt duß.

Jar Leut, was donder au vom Weatar halta;
I moi iaz faſt, as könntſe aufdo gau,

*) fertig. **) geſtern.

— Noi, Jäck, g'speirt no an rauha Wind an kalta,
Im Kreuz, ar seit s' wear no so bald itt lau,
S' wår freile iaz afanga nemma z'fria.
S' gaut zama s'Fuatar alz für d'Gäul und d'Kia.

Was geits denn Nuis au, hander nex z'verzellat,
Ist Heit no nemat denn gweast in dar Stadt?
Hans Beter jau — ma haut g'sait Griacha wöllet
Iaz um schö Weatar bitta, alz sey matt,
As kommet Türka viel zuar See und z'Land,
Die moiste Große biatatan no d'Hand.

Reacht eppes haun i wohl au Hait scho g'sea,
Dear Sexer ruit mi do mei Leabtig itt,
I be bei dene fremde Diarar gwea,
Irg Mate, dia sind schö, sag was de witt,
A Lö, a Meerkatz, Schlanga, Papagoi
Und sonst no Affa kleine allerloi.

Ey wemmer iaz itt au a weng kurzweila,
Gand Wiart dond Karta und a Kreida hear,
Jar dond scho au mit Vettersbaur? ja freila,
Gand machat au a baar G'spiel mit dau, Schwear,
Seis um a baar Dukauta, was leit dra,
Diar hand scho reacht, 's geits litzel*) iaz mei Ma.

*) wenig.

Dau kommet Buaba, wia dia Pfeiff'na fiarat,
S' ist fürchtig mit de junge Leut iaz do,
I woiß itt G'vatterma, i denk 's varliarat,
All mit dar Zeit de Stolz, dia Hoffahrt no;
S' wiard gwis a so no komma, wia n' i sa,
Daß mancher haut koin reachta Rock me a.

He Wiartshaus, eig'schenkt, Braubiar! Buaba kommet,
Mar sitzet all ins Kabanetla naus,
Hausch g'hört dett, eusre Alte hand scho brommet,
Dia sollet eus da Hobel blausa n' aus,
Hellauf kar Geister, s' lustig jung frisch Bluat,
Des haut se allig gregt im frischa Muat.

Hock hear dau Bartle, miar sind Kammarata,
Beir Eskadro sind miar gweast Kerle zwe,
Narr i ging diar Heit me zua die Soldata,
Des Leaba haut mi gfrät, as ist halt schö,
Wenns scho iamaul haut g'hoißa Moister Knapp,
Sind miar doch wohl aufgweast, i und mei Rapp.

Juhe! dett kommet Fela, iaz isch troffa,
Sind des itt s' Kirchabauras seine Zwo,
Deiß, dia sind diar und Irge me nauchg'loffa
As Wangners Ann dia kommt au mit an no,
Haust du dei Pfeiff itt beidar, Spielmas Hans,
Lua nauche gang? mer miachat gau an Danz.

Wia daurei Mådla, wenn iar d'Buaba möget,
Dau wiards itt fehla denk i bey all viar,
Auftraga Wiart, was guat und theur ist — reget
Iar ui au Brui, und schöpfet no brav Biar,
Heit wemmer lustig sey, as kost oi Geld,
Geits au a bessers Leaba n' uf dar Welt.

Iaz kommet nauf, miar wend gau tanza Leutla,
Wia Mådla r' miassat net so zompfer*) do,
Du Spielmas Hans gang, mach glei miar und Veitla
Mein Leibtanz auf, i sa darn woisch gau scho,
Komm Båba, miar dond drei, dau Spielma sauf,
Und los iaz — mach miar de dau zerstes auf:
Hau a Gårtle, des ist klei
Aber schöne Bloma drei,
Schöne Bloma dicke Stiel,
Saubre Mådla geits net viel.

Juhe Bås Båba! gelt dear ist guat ganga?
Ia i und du, miar kennets halt denn no,
Wenn miar a maul gau drenn sind erst afanga,
Nau muaß as gau, s' hauts Nemat g'sea so,
So lustig Hans, dau haust da Kruag gang sauf,
Und mach eus iaz, los de dau, nett so auf:
Gang i dett des Bergle nauf,
Staut a noisigs**) Häusle drauf,
Und gang i ins Häusle nei
Leit mei Schatz im Bettle drei.

*) schüchtern. **) hübsches.

Juhe und hellauf! des ist halt a Leaba,
A guata Stund ist tausad saure weart,
Dromm soll ma lustig sey, des moin i eaba,
No weil ma ledig ist, und haut koin Heart,
Denn — hoißts a maul Baur gib d'Stuir, d'Gilt,
da Loh,
Wiards mit am Lustigsey wohl nemma tho.

Los Hans muast miar gau au oin g'schwend aufmacha,
Mei Annale dau dia macht au geara Sprůng,
I moi du seyest iaz Heit itt reacht bacha,
Blaus lustig wia, daß munter gaut des Ding,
Dau trink, und setz itt wia a Jungfra n' a,
Und mach miar de auf, lustig hopsassa:
Wo bin i Heit Nacht g'leaga,
Wo lieg i Moara me,
Beim Schåtzle net im Reaga,
Beim Heurat net im Schnee.

Desmaul hauts dau, Hans haust di reacht wohl g'halta,
Dau trenk, die große Thaler kommat erst,
Wiar i a Herr, derfst au koi Holz me spalta,
Nau wiarst mei Diener, reutest denn und fåhrst,
So mach no lustig uf da Herra he,
An sölla wia dar voarig, los — mach de:
As haut mars Nemat zoiget,
Kas aber oinaweag,
Wia d'Buaba, d'Mådla g'schwoiget,
Daß koina heinig leag.

Wia i muaß au drei do mit meiner Alta
Sie zürnets sonst, mei liaba Julia,
Uf d'Baurakneacht dau duat sie eppes halta,
I derf denn neher sitza zua iar na,
No Spielma lustig, s' fällt denn au dick ra,
As Trinkgeld, mach miar auf iaz was dar sa:
As geit nex bessers uf dar Welt,
Als d'Mädla n' und da Wei,
Und weil miar s' oi wias ander g'fällt,
So thoil is eaba n' ei,
Am Tag sitz i zum guata Glas,
Z'Nacht mach i mit meim Heurat G'spaß.

Ju heissa Buaba, hammer net brav danzet,
Des hoißt ja gleabt, koim Grauffa isch so wohl,
Hans gelt, di hammer desmaul reacht kurranzet *)
Heb d'Kappa n'auf, gieb acht, si wiard fast vol,
Und trink und laß diars schmecka, sitz darzua
Miar danzet nomma, haust iaz scho a Rua.

He Leutla, wissatar au daß Zeit afanga
Zum hoigau ist, miar miaßat fuatra gau,
Dear Naumittag ist fast gar z'schnell romganga
Wiart, zahlt ist alz, s'wiard nex me g'schrieba stau?
— Noi i sag Dank, iar Herra kehret frei
Am nächsta Sonntig wieder bei miar ei.

---

*) geplagt.

Das Thränen-Mahl.

Ach iaz ist sie fort mei guata Schwester,
Was hilfts Heina, dond no d'Fenster zua,
Liaber Gott, sey du halt unser Tröster,
Jar isch wohl ach gonnatar doch d'Rua.

Ach sie haut ja lang gnuag miaßa leida
Uf dear Welt, viel Jaur a Wittfrau sei,
Und dia B'schwerda, o zum Hearz durchschneida,
Haut sie ja oft g'hått a schwera Pei.

Aber ach, sie haut alz willig traga,
Mit'ma stilla, und gedult'ga Se,
Christe, dau muaß iars zum Ruhm nauchsaga,
Si haut iar koi ohschös Woart nia ge.

Wia Frau Bas gand sitzet sie doch nieder,
Christe brengse da Kafee gau rei,
Hu! miar laufts eiskalt durch alle Glieder,
Hör sie ar wiard ja gau hoiß gnuag sei.

Zusann, wenn gau d'Kutscha mit de Kinder
Vom Gottsacker rei kommt, nimm sie's rauf,
Ma setzt alle mitanand ins hinder
Stüble zua dar Hausfrau doba nauf.

Frau Bas, derf i bitta, daß Sie langet,
Sell wias ihne b'liabt an Zucker naus,
As ist dau net nöthig daß ma prangat,
Ach miar sind ja so no im Traurhaus.

Dond Sie am Herr Vetter au eischenka,
Weil Sie's wisset, wia ears geara haut,
Ob arn schwarz, weiß, oder siaß mag trinka,
Hoff net daß ars miar entgelta laut.

So Frau Schwågere, wia derf i bitta,
O Sie trinket scho a Schåle no,
Nemmetse dau au no a baar Schnitta,
— Was, i hau no von die erste Zwo.

Ihne derf i no mit oim aufwarta,
Frau Bas Dettere, wia gend Sie hear
— B'hiates noi, des wår a Buaß a harta,
Trink s'ganz Jaur no ois, dau des woißt ear.

Ei Frau Baas, iaz muaß i zerstes frauga,
Haut ma beim Herr Rost net d'Klag ag'sait?
Haus heit g'sea sell mit meine Auga,
Daß net ois an schwarza Flügel trait.

Des wår schö, wia gucket im Klagzeadel,
I woiß ganz g'wis ar muß denna stau,
Hau an g'leasa neabaram Herr Readel,
Klagasagere muß vergeaßa hau.

Ja von dene kommts oft eaba heara,
Daß ma nex als Feindschaft trait darvo,
S'Päckle ja, des nemmet sie wohl geara,
Aber d'Schuldigkeit wend sie net tho.

Daß miar uns no glei land exkusiara,
S'ist doch aber d'Feindschaft au glei z'groß,
S'hätt doch komma solla oim von Viara,
Das as no sey g'schea us Verstoß.

Christe gand, dond d'Schåla dau weckrauma,
Trinket de Kaffee mit Zusen no,
Machat aber, dond'na net lang sauma,
Gemmer g'schwind d'Weikanta no, dia Zwo.

Und dia Schala mit am Bachwerk detta;
Haut ma vom Herr Zobel alz scho rom?
Viararloi Frau isch — dond net verzetta,*)
— I denk wohl iaz, daß ma nemma komm.

Wåschere, Gottlob, daß i vertronna,
Us dear Stuba be, gand trinket dau,
S' haut miar fast vor Zoara s' Hearz abbronna,
Wia si haut afanga loba d'Frau.

---

*) etwas fallen lassen.

Dia alt Schachtel sey gedultig gwea,
Håb miar nia koi ohschös Wörtle ge
Und iar hands mit uire Auga g'sea,
Daß sie mi haut g'materat fast he.

Hammer net amaul selbander g'wachet,
Wissatars no, wia sie graset haut,
Boid an'gspia, und darzua no glachat,
Des sey g'weast d'Geduld,, o Herr schaff Raut!

Will gau sea, s' wiard se Heit no zoiga,
Was i Kloider und an Klaggeld kriag,
Ob ma sie wiard gnädig zua miar noiga,
— Still, dar Herr staut dussa uf dar Stiag.

Christe bringat Teller mit de Schonka,
S' ist vom Wei no d'Hälfte denna schiar.
D'Herra hand fast gar nex von am trunka,
Land no holla g'schwind viar Mauß braus Biar.

Hör Herr, Zusann seit dau, d'Sänger seyet,
Net reacht z'frieda g'weast, was haut men ge?
Was? no mit drei Kronathaler schreiet
Dia 's sey z'wenig, des wär miar iaz schö.

D'Nonn håb au a Bizle, seitse, kurret,
Und dar Schreiner, wia sie g'sea håb.
An des kehr i mi net, dia Leut murret,
Wenn ma no so viel uf d'Letscht au gåb.

I glaub net Frau Schwägere, daß dia Waurat
G'sait haut, d'Wäscherna nemmets net so g'nau,
I woiß, daß dia Weiber gar net g'fauret, *)
Sie könnts gredt hau, weaga n'iar sell au.

Du hauscht reacht Frau, boid hand vor scho brommlet
In dar Kuche dusse d'Magd und sie,
Ma haut no so stilla zama g'mummlet **)
So viel haun i gemerkt, s' gang über di.

Meitweag wohl, d'Magd wiard iar Sächle kriaga,
Ehrlich, daß sie g'wis ka z'frieda sey,
Sie hauts au verdienet, aber liaga
Soll sie miar denn net no hindadrei.

D'Wäschere au, denn für a baarmaul z'wachet,
Und für s'Todtawäschle geitma n'iar
Doch drei Gulde, des wär übermachet,
Wenn se net sott z'frieda sey des Diar.

d'Kutscha kommt, iaz wemmar all hoimfahra,
So Herr Vetter, so Frau Baas guat Nacht,
Denk i wears wohl Moara glei erfahra,
Wenn ma kommt, und d'Secretur aufmacht.

---

*) nicht genau nehmen.
**) leise zusammen reden.

Nemmet Sie doch no dia Påckla gandse,
Für die liabe Kleine mit — ja wohl!
Miar danksagat halt schô Frau Baas Kanze,
Für alz zama, schlaufet Sie reacht wohl.

Das Hopfenzopfen.

So Leutla, iaz dond lustig zopfa!
Grad haut ma die erst Buschel rei,
Huir hammer s'ist a Freud, an Hopfa,
Ar kônnt oimaul net schôner sey.

Ju Gretle! was haun i scho g'fonda,
In Hopfa-Ma, guck dear ruicht rar,
De haut g'wis Hans miar z'Liab neibonda,
Dear haut an Bart als wia a Husar.

Se haust an, de will i diar schenka,
Vargiß net des guat Hopfa-Jaur,
Dar åltest Ma ka kois so denka,
So viel ond guat, s'ist g'wis ond waur.

Jaz wenn ar send reacht fleißig Alla
So wiard darfür au hendadrei
Dar Hopfa-Hahna guat ausfalla,
Daß iar g'wis wearat z'frida sey.

Dau wiard mei Batle broit nasitza.
Koi Aug vom Brautes net ablau,
Und s'Måule nauch de Kiachla spitza,
Ar ka darmit gar guat omgau.

Ja Muatar, miar wend uns scho b'fleissa,
Und wemma reacht guat g'lôst wird hau,
So wearatar wohl miar und Deißa
An nuia Schopa macha lau.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Müller, Johannes

Gedichte im schwäbischen Dialekt

Memmingen 1840

P.o.germ. 960 hb
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10115153-1